

StadtMagazin

Lünen

Lünen erstrahlt im Lichterglanz



City-Ring voll im Einsatz

Tipp: Entdecken Sie Ihren GRATIS-Stadt-Gutschein!



Rettet die Lebensmittel!

foodsharing in Lünen



Hier ist jeder willkommen!

Zu Besuch im Treffpunkt Neuland



DEFINING ELECTRIC.

Egal, ob modernste Technologien für mehr Reichweite oder die Navigation mit Electric Intelligence, die Ladepausen automatisch in Ihre Route einplant: Die vollelektrischen Modelle von Mercedes-Benz sind wegweisend.

Jetzt Probe fahren.

Mercedes-Benz

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart
Niederlassung Lünen, Lindenplatz 3, 44532 Lünen, Tel. 02306 2400-0



Das Stadtmagazin
bei Facebook

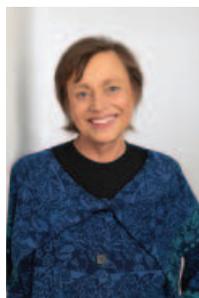
Ein Magazin nur für Sie

»Es geht nicht darum, wie viel wir geben, sondern wie viel Liebe wir in das Geben stecken.«

Mutter Teresa (1910–1997), indische Ordensschwester und Missionarin



Axel Sieling
Verlagsleitung



Antje Dittrich
Redaktionsleitung

Ein weiterer wichtiger Aspekt, den wir beleuchten möchten, ist die Ausbildung. Die Zukunft liegt in den Händen der nächsten Generation, und es ist entscheidend, dass wir ihr die richtigen Werkzeuge und das Wissen an die Hand geben. In unseren Artikeln finden Sie inspirierende Geschichten von jungen Menschen und Unternehmen, die sich engagieren und innovative Projekte ins Leben gerufen haben. Diese Beispiele zeigen, wie Ausbildung und Engagement Hand in Hand gehen können, um positive Veränderungen in unserer Gesellschaft zu bewirken.

Liebe Leserinnen und Leser,

die Vorweihnachtszeit ist nicht nur eine Zeit der Besinnung und des Feierns, sondern auch eine hervorragende Gelegenheit, über unsere Werte und deren Auswirkungen auf die Umwelt nachzudenken. In einer Welt, die zunehmend von Konsum geprägt ist, möchten wir in dieser Ausgabe einen besonderen Fokus auf Nachhaltigkeit und Mitmenschlichkeit legen.

Nachhaltigkeit bedeutet für uns, verantwortungsvoll mit unseren Ressourcen umzugehen und die Umwelt für zukünftige Generationen zu schützen. Gerade in der Vorweihnachtszeit können wir alle einen Beitrag leisten, sei es durch den Kauf von regionalen und fair produzierten Geschenken oder die Verwendung von umweltfreundlicher Verpackung. Wir stellen Ihnen in dieser Ausgabe lokale Initiativen vor, die zeigen, wie einfach es sein kann, umweltbewusste und zukunftsorientierte Entscheidungen zu treffen.

Wir laden Sie ein, sich von den Ideen und Initiativen in dieser Ausgabe inspirieren zu lassen. Lassen Sie uns gemeinsam eine Vorweihnachtszeit gestalten, die nicht nur festlich, sondern auch nachhaltig ist. Jeder kleine Schritt zählt – nur gemeinsam können wir so unsere Stadt jeden Tag ein bisschen besser machen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine besinnliche, festliche und umweltfreundliche Vorweihnachtszeit!

Ihr Stadtmagazin-Team
Axel Sieling

Das nächste Stadtmagazin
erscheint Mitte Januar 2025.
Redaktionsschluss ist
am 03. Januar 2025.

Impressum

Correctum Verlag

Axel Sieling
Kermelberg 26 b, 58453 Witten
Tel. 0 23 02 / 80 09 43
info@stadtmag.de · www.stadtmag.de

Herausgeber: Correctum Verlag

Redaktion: Axel Sieling (verantwortl.), Antje Dittrich,
Pia Lüddecke, Christian Hirdes

Anzeigen:

E-Mail: axelsieling@stadtmag.de
(gültige Anzeigenpreisliste 2023)

Satz und Layout:

Selisky Design UG
Stahlbaustraße 8
44577 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05 / 35 80 30
www.selisky-design.de

Druck:

Bonifatius GmbH Druck-Buch-Verlag
www.bonifatius.de

Titelbild:

Sternengasse, Foto: Claus Gerdel

Alle in dieser Zeitschrift erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch Übersetzungen vorbehalten. Reproduktionen jeder Art, auch der vom Verlag gestalteten Anzeigen, bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Veröffentlichung kann trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernommen werden.

WOHNEN MIT ZUKUNFT



Für unsere rund 6000 Mietwohnungen und Häuser in und um Lünen hat die Nutzung und Erzeugung regenerativer Energien eine entscheidende Bedeutung. Bis zum Jahr 2045 möchten wir klimaneutral werden.



6

© Foto: Claus Gerdtel



9



22

Inhalt

City-Ring-Vorstand sucht Nachfolge
»Wir suchen engagierte Kaufleute!« 6

»Kalter Hund«:
Weihnachtserinnerung an das Jahr 1947 8

Alle Jahre wieder:
Sternengasse & Weihnachtsbasar 9

Lasst uns froh und munter sein! 10

Warum der Weihnachtsbaum ganz schön
kompliziert ist 11

Tipp zu einem nachhaltigen Weihnachten 12

Neue »Meine WBG Lünen«-App geht an den Start. 13

Ratgeber: Die Renaissance der Kaminöfen 14

Kinderrätsel 16

Tipps für Kids. 17

Studentin übernahm für einen Tag den Chefposten
der BROCKHAUS AG 18

Azubi-Suche mal anders 21

Hier ist jeder willkommen!
Zu Besuch im Treffpunkt Neuland 22

Wenn die Kälte nicht nur unter die Haut geht. 24

Caritas: Hilfe im Haushalt 25

Johanniter-Hausnotruf hilft zu Hause und unterwegs ... 26

OPEL CORSA 2024 FACELIFT

Beispielfotos der Baureihe. Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteil des Angebots.

OPEL CORSA 1.2, 55 kW (75 PS) in Weiß, u.v.m.

OHNE ANZAHLUNG MTL.¹ **149€**

UPGRADE PAKET PREMIUM+ FÜR ZZGL. MTL. **+19€**

im Wert von **2.650€** + Lackierung nach Wahl + kurzfristig verfügbar

Pflichtangaben nach Pkw-EnVKV für den Corsa 1.2, 55 kW: **Energieverbrauch** (kombiniert) 5.4 l/100km; **CO₂-Emissionen** (komb.) 120 g/km; **CO₂-Klasse** D. Irrtum/Zwischenverkauf vorbehalten.

¹Leasingbeispiel der Stellantis Bank SA Niederlassung Deutschland, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für die wir als ungebundener Vertreter tätig sind. Angebot als Tageszulassung ohne KM-Laufleistung: Sonderzahlung 0€, Laufzeit 30 Monate, Gesamtfahrleistung 20.000 km, gebundener Sollzins 0,00%, effektiver Jahreszins 0,00%, Gesamtkreditbetrag 20.800€, voraussichtlicher Gesamtbetrag 4.470€, zzgl. 1.250€ Überführungskosten.

Rüschkamp

41445 Dortmund · Evinger Str. 20 – 24 · Tel. 0231/31 72 75-0
59368 Werne · Lünener Str. 41 · Telefon 02389 / 98 40-0
44532 Lünen · Viktoriastr. 73 · Telefon 02306 / 2 02 03-0
59348 Lüdinghausen · Seppenrader Str. 17 · Telefon 02591/79 79-0
59379 Selm · Schachtstraße 1 · Telefon 02592 / 9 34 - 0

Franz Rüschkamp GmbH & Co. KG
www.opel-rueschkamp.de

JOHA Mobil unterstützt Bedürftige in Dortmund 27

Rettet die Lebensmittel!
foodsharing in Lünen 28

Kulinarisch: Suppenalarm! 30

Mit Kuchen und Akkordeon
Warum Hospizarbeit nicht traurig ist. 32

Goethe zu Gast 33

Zungenbrecher: Von frischen Fischen und
zahmen Ziegen 34

Dies & Das 35

Termine: Hier ist was los! 37

Rätselspaß. 38



30



21



34



WBG Lünen
Gemeinsam zuhause

**Entdecke die neue
Meine WBG Lünen-App!**

NEU ab
1.12.2024

Kleine App – große Vorteile für dich:

- » Mietvertragsunterlagen jederzeit abrufen
- » Betriebskostenabrechnungen einsehen
- » Serviceanfragen digital einreichen
- » Schadensmeldungen mit Foto hochladen
- » Online Kontakt zu uns aufnehmen
- » Serviceangebote auf dem neuen Marktplatz entdecken
- » Neuigkeiten der WBG Lünen erfahren
- » Frisches Design und eine optimierte App-Struktur entdecken





© Foto: Claus Gerdel

City-Ring-Vorstand sucht Nachfolge

»Wir suchen engagierte Kaufleute!«

Seit einem Jahrzehnt engagieren sich Helmut von Bohlen (von Bohlen Immobilien), Axel Winter (Mercedes-Benz) und Andreas Zaremba (Bauverein) im Vorstand des Lüner City Rings. Vor neun Jahren rückte Claus Gerdel (LigarMedia) als einer von fünf Beisitzern in den Vorstand auf. Vieles wurde seither in gemeinschaftlicher ehrenamtlicher Anstrengung für die Stadt bewirkt. Mitte 2025 will das Quartett den Staffelstab an die nächste Generation weiterreichen. Gesucht werden junge Geschäftsleute, die Lust haben, etwas zu bewegen, und frischen Wind in die bestehenden Strukturen bringen. Wir trafen Claus Gerdel zum Interview.

Hallo Herr Gerdel, erinnern Sie sich noch an die Anfänge Ihrer Vorstandstätigkeit? Was hat Sie als Betreiber einer Medienagentur damals bewegt, die Lüner Kaufleute zu unterstützen?

Ich wurde gebeten, die Website des City Rings zu gestalten, und habe gemerkt: Der Vorstand ist ja richtig nett hier! Darüber hinaus ist eine funktionierende Innenstadt auch für mich als Dienstleister elementar wichtig. Im Vergleich zu anderen Städten wie Dortmund, Essen, Köln oder Düsseldorf kann ich sagen: Die Lüner City hat eine schöne Größe, man kann sie fußläufig durchqueren. Es gibt Bänke und Spielplätze, Cafés und Restaurants, wo man beim Einkaufen Pause machen kann. So gesehen ist die Innenstadt wie ein großes Shoppingcenter, nur ohne Dach! Wir haben damals gezielt den Schulterschluss mit dem Stadtmarketing gesucht, um diese positiven Aspekte noch besser zu kommunizieren und nach außen zu tragen.

Mit welchen Herausforderungen hatten Sie dabei zu kämpfen?

Zum einen sind wir natürlich auch in Lünen vom Aussterben des Einzelhandels betroffen. Online-Anbieter reißen das Geschäft an sich, während mehr und mehr Läden aus der Stadt verschwinden. Dahinter stecken komplexe Ursachen, die der Vorstand allein nicht bekämpfen kann. Was wir brauchen, sind kreative Ideen und die Motivation der Händlerinnen und Händler, durch gute Beratung und Aktionen zu punkten. Gleichzeitig wird die Durchführung von Aktionen durch die behördlichen Auflagen aber immer schwieriger. Verkaufsoffene Sonntage müssen immer mit einem Event gepaart sein, wobei die gemeinsame Verkaufsfläche der Läden die Aktionsfläche des Events nicht übersteigen darf. Zum Schutz vor Terroranschlägen gelten spezielle Vorschriften, beispielsweise müssen Sandsäcke aufgestellt werden. Das macht alles Sinn, ist aber

sehr aufwendig und teuer. Den beliebten ›Nikolaus über die Lippe‹ hätten wir deshalb gar nicht mehr stemmen können. Zum Glück ist die Stadt eingesprungen, so dass jetzt Vollzeitbeschäftigte für die Umsetzung zuständig sind.



St. Martin

© Foto: Claus Gerdel

Auf welche Errungenschaften blicken Sie mit Stolz zurück?

Neben den verkaufsoffenen Sonntagen haben wir viele andere Veranstaltungen ins Leben gerufen, wie unsere Oster-Shopping-Week, das Moonlight-shopping oder den St. Martins-Umzug. Auch das Konzept von »Smart City« basiert auf einer Idee des City Rings. Ein Highlight ist zum Beispiel der Stadt-Gutschein, den man online kaufen und in über 40 Shops in Lünen einlösen kann, von der Boutique bis zum Spielzeugladen, von der Parfümerie bis zum Schmuckgeschäft. Sogar ein großer EDEKA Markt ist dabei. Unternehmen können Gutscheine im Wert bis 50 Euro monatlich steuerfrei an ihre Beschäftigten verschenken. So haben wir in den letzten drei Jahren über 110.000 Euro Umsatz in die Stadt geholt. Aktuell verschenken wir wieder Gutscheine im Gesamtwert von 1.500 Euro (siehe Anzeige/Coupon). Wer sich beeilt, gewinnt!

Warum wollen Sie jetzt aufhören?

Eines vorweg: Wir haben ein tolles Team, die ehrenamtliche Vorstandsarbeit hat mir immer Spaß gemacht. Aber es ist eben



© Foto: Claus Gerdel

Der aktuelle Vorstand (v. li.): Axel Winter, Andrea Swirinski, Carola Deinhard-Auferoth, Helmut von Bohlen und Claus Gerdel. Es fehlen auf dem Bild Michael Bialy und Andreas Zaremba.

auch viel Arbeit nebenbei. Das kann man nicht über Jahrzehnte durchziehen. Wir brauchen junge, frische Ideen, neuen Input, Kaufleute mit kreativer Power! Wenn zum Beispiel jemand Lust hat, sich dem Thema Social Media für den City Ring Lünen zu widmen, wäre das weltklasse.

Werden Sie dem City Ring als Mitglied erhalten bleiben?

Ja, genau. Wir wollen das Schiff nicht verlassen, sondern bleiben weiter in unterstützender Funktion mit an Bord. Es gibt

für mich keinen vernünftigen Grund, warum man als Unternehmer in Lünen nicht Mitglied im City Ring Lünen sein sollte. Der nach Firmengröße und Firmensitz gestaffelte Jahresbeitrag ist ziemlich überschaubar. Eigentlich müsste jeder in dieser Solidargemeinschaft mitmachen und von dem Netzwerk profitieren. Außerdem ist es uns wichtig, den Wechsel gut über die Bühne zu bringen. Wir haben hier einen gesunden Verein, dessen Führung wir an engagierte Kaufleute übergeben möchten. Deshalb machen wir unsere Absichten so früh publik – damit wir genug Zeit haben, bis zur nächsten Hauptversammlung Mitte 2025 neue Vorstandsmitglieder zu finden. Selbstverständlich werden wir unseren Nachfolgern auch danach mit unserer Erfahrung zur Seite stehen.

Tipp: Der nächste verkaufsoffene Sonntag findet am 1. Dezember im Rahmen des Weihnachtsmarktes statt.

www.cityring-luene.de

Stadt-Gutschein LÜNEN



Infos: stadt-gutschein-luene.de

GRATIS
Stadt-Gutschein LÜNEN gewinnen!

Gutscheine im Gesamtwert von 1.500,- €

So einfach geht's:

- Chayns-App für das Smartphone herunterladen (über den QR-Code rechts)
- Anmelden
- Coupon ausschneiden und gegen einen Stadt-Gutschein LÜNEN (digital im Wallet) einlösen bei Larsen – Schmuck & Uhren Fachgeschäft, Lange Straße 12, bis zum 22. November 2024.
- Einkaufen gehen



Einzulösen in **CA. 40 AKZEPTANZSTELLEN.**

Auch in Teilbeträgen! Auch mit eigenem Motiv!

Online kaufen, ausdrucken oder im Wallet speichern und damit einkaufen gehen.

Alternativ als gedruckte Version in unserer Ausgabestelle: VOLKSBANK LÜNEN, direkt im Zentrum

TOP auch als Arbeitgebergutschein:

- Für Unternehmen (Steuerfreier Sachbezug)
- Attraktiv für Mitarbeiter
- Stark für den Standort



COUPON

für einen GRATIS Stadt-Gutschein LÜNEN

Nur ein Gutschein pro Person!

41 Gutscheine

im Gesamtwert von 1.500,- €:

3 x 100,- €, 5 x 75,- € und 33 x 25,- €

Die Schnellsten gewinnen, die Menge ist begrenzt!

Teilnahmebedingung ist die Anmeldung im Gutscheinsystem Chayns (kann jederzeit wieder gelöscht werden) sowie die persönliche Abgabe des Magazins mit Coupon bis zum 22.11.2024. Personalausweis ist zum Abgleich mit dem Chayns-Konto vorzulegen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Gutscheine sind gültig bis 8. Dezember 2024 bei allen Akzeptanzstellen.



Kalter Hund

Weihnachtserinnerung von Rosemarie Schreuer an das Jahr 1947

Weihnachten 1947 in Berlin. Süßigkeiten, gar Schokolade gab es nicht zu kaufen. Jedenfalls nicht in normalen Läden. Nur auf dem ›Schwarzen Markt‹. Dort hatte meine Mutter Kakao, Kokosfett und Lebnitzkekse erstanden und aus diesen Zutaten einen sogenannten ›Kalten Hund‹ gezaubert.



© Foto: StefanieBaum - stock.adobe.com

Kalter Hund – beliebt bei Groß und Klein. Im Ruhrgebiet ist das köstliche Schmankerl auch als ›Kalte Schnauze‹ bekannt.

Dieses Gebäck schmeckte am besten, wenn es längere Zeit lagerte. Sie wollte uns damit am Heiligen Abend überraschen. Im Wohnzimmer stand ein altes Büfett, dessen schier unergründliches Inneres mehr als einen halben Meter tief war und bis knapp über den Boden reichte. Wer Geschirr herausholen wollte, mußte sich also tief bücken oder sogar hinknien. Ein ideales Versteck für den Kalten Hund, fand Mutter, und verstaute ihn weit hinten in einer der Ecken an der Rückwand.

Der Zufall wollte es, daß meine ältere Schwester eine Suppenterrine holen sollte und dabei die Köstlichkeit entdeckte. Vorsichtig brach sie einige Bröckchen ab und steckte sie in den Mund. Gerade als ihr weit vorgebeugter Oberkörper wieder aus dem Büfett auftauchte, kam ich ins Zimmer und merkte sofort, daß sie etwas naschte. »Was kaust du?«, fragte ich sie.

»Nichts«, lautete ihre nicht sehr überzeugende Antwort. Aber ich war schon auf den Knien und suchte zwischen dem Geschirr. Nicht lange, dann roch ich es, und schon hatte auch ich ein paar Krümel im Mund. Einfach köstlich!

Aber auch ich wurde entdeckt, denn als ich wieder zum Vorschein kam, stand unsere jüngste Schwester hinter mir und fragte mich, was ich da im Büfett gemacht hätte. Doch bevor ich antworten konnte, war sie, genauso neugierig wie wir zwei Älteren zuvor, ebenfalls im Büfett verschwunden. »Das ist lecker!«, hörten wir sie schmatzen. An den Beinen zog ich sie wieder heraus. »Sei still, das ist eine Weihnachtsüberraschung! Du darfst zu keinem davon sprechen«, schärfen wir ihr ein.

Nach einigen Tagen, ich war gerade alleine im Wohnzimmer, konnte ich der Versuchung nicht widerstehen und wollte schnell einmal nach dem Kalten Hund sehen. Nein, nahm ich mir vor, nicht naschen, aber wenigstens den herrlichen Duft riechen. Aber was entdeckte ich da? Der Kuchen war sehr viel kleiner geworden! Sogar ein Messer war dort deponiert! Stillschweigend nahm ich das zur Kenntnis. Es blieb unser Geheimnis. Überhaupt sprach keine über unsere Entdeckung. Aber Tag für Tag säbelte eine Kinderhand ein weiteres Stückchen ab, und am Heiligen Abend war nur noch ein trauriges Restchen in der Kastenform übrig.

Heiligabend. Mit schlechtem Gewissen spielten wir drei Schwestern im Wohnzimmer ›Mensch ärgere Dich nicht‹. Neben an im Erkerzimmer wurde der Baum geschmückt. Leise Musik, das Rascheln von Papier, Klirren von Gläsern oder ein zartes Klingeln waren zu hören und erhöhten die Spannung. Aber die war in diesem Jahr bei uns drei Schwestern nicht nur freudig, es mischte sich auch ängstliche Sorge in unsere Erwartungen. Bald würde unser Frevler am Kalten Hund offenbar – was dann?

Noch flüsterten Vater und Mutter leise im Weihnachtszimmer, das Schlüsselloch war verhängt. Erst zur Bescherung, wenn die Kerzen brannten, durften wir es betreten. Jetzt hörten wir die Tür knarren, Schritte

näherten sich, und beschwingt trat unsere Mutter ein, lächelte uns zu – und ging in Richtung Büfett. Meine ältere Schwester mußte plötzlich nötig aufs Klo. Ich rannte hinterher und drängelte mich auch hinein. Schon polterte unsere kleine Schwester an die Tür und zwängte sich zwischen uns. »Was ist denn mit euch los?«, rief unsere Mutter erstaunt. Vorsichtshalber verschlossen wir die Tür und hielten lauschend unsere Köpfe dagegen. Dann kam ein Schrei.

»Ist etwas passiert?«, fragte laut unser Vater.

»Ja«, kam die Antwort, »Mäuse!«

»Waaas?«, hörten wir Vater, »etwa zweibeinige Mäuse?«

»Ja, drei zweibeinige Mäuse!«

Stille. Ein Klopfen an der Badezimmertür schreckte uns auf. Und dann die Erleichterung. »Kommt schon heraus«, rief unsere Mutter, »wir teilen uns eben den Rest vom Kalten Hund!«



© Foto: Zeitgut Verlag

Erzählung von Rosemarie Schreuer erschienen in ›Unvergessene Weihnachten. Band 14‹.

31 besinnliche und heitere Zeitzeugen-Erinnerungen

192 Seiten mit vielen Abbildungen, Ortsregister.

Zeitgut Verlag · Berlin

www.zeitgut.com

ISBN: 978-3-86614-280-0, 10,90 Euro

Alle Jahre wieder!

Strahlende Gesichter, leuchtende Kerzen, gemütliches Beisammensein ... Wir freuen uns alle schon auf die Weihnachtszeit! Selbstverständlich wird auch in Lünen die so besondere Ära des Jahres wieder herrlich gefeiert.



Weihnachtsmarkt in der Sternengasse

Idyllische Sternengasse

Vom 21. November bis zum 23. Dezember erwartet uns täglich von 12 bis 20 Uhr besonderes weihnachtliches Flair, wenn die Fußgängerzone sich zur ›Sternengasse‹ verwandelt, die Herrnhuter Sterne die Innenstadt zum Strahlen bringen, Tannenbäume die Straßen schmücken und der Duft nach gebrannten Mandeln, Lebkuchen und würzigem Glühwein durch Lünen zieht. Weihnachtlich geschmückte Hütten mit selbstgemachten und kunsthandwerklichen Artikeln in den ideenreichen ›Kreativhütten‹, tolle Angebote für Jung und Alt sowie eine große Auswahl an kulinarischen Spezialitäten laden zum gemütlichen Schlendern über den Lüner Weihnachtsmarkt ein. Ob gemeinsamer Treff mit Freunden am Glühweinstand, ein romantischer Spaziergang durch die Stadt oder Geschenkesuche für die Liebsten zum Fest, der Glanz der Sternengasse verzaubert nicht nur klassische Weihnachtsmarkt-LiebhaberInnen.



Am 7. Dezember dürfen wir den Nikolaus begrüßen: Herzlich willkommen!

Kreatives und gemütliches Stöbern

Ein weiteres beliebtes Christmas-Event ist der Weihnachtsbasar am ersten Adventswochenende im Hansesaal. Große und kleine Gäste können gemütlich stöbern und sich an den rund 70 Kreativständen mit handgefertigter Adventsfloristik, Kreativ- und Näharbeiten, Strick-, Häkelsachen und vielem mehr auf die Weihnachtszeit einstimmen. Aber auch Schmuck für die Liebsten, selbst gemachte Marmelade, Likör und Karten für die Weihnachtspost sind ein beliebtes Mitbringsel vom Basar. An beiden Tagen werden ebenfalls an einem Stand gut erhaltener Trödel und Dekorationen für einen guten Zweck angeboten. Der Erlös geht an Familien in Not.



Inspirierend für Groß und Klein: der Weihnachtsbasar im Hansesaal am 30. November (10–18 Uhr) und 1. Dezember (11–17 Uhr). Der Eintritt ist frei.

Lust auf Stutenkerle?

Last but not least: Am Samstagnachmittag, 7. Dezember, wird der Nikolaus wieder gemeinsam mit zahlreichen Gefährtinnen und Gefährten aus der Märchen- und Sagenwelt mit seinem Schiff am Lippe-Ufer anlegen. Von dort macht er sich mit seinem Gefolge auf den Weg durch die Sternengasse bis zum Alten Markt, um gemeinsam mit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern Weihnachtslieder zu singen. Kinder lädt der Nikolaus auf die Bühne ein, um ein Gedicht oder auch ein Lied vorzutragen. Anschließend verteilt er Stutenkerle.

 STADTWERKE LÜNEN

EINE STRAHLENDE
WEIHNACHTSZEIT

WÜNSCHEN DIE STADTWERKE LÜNEN
ALL IHREN KUNDINNEN UND KUNDEN

SWL – Stark wie Lünen



www.SWL24.de

Lasst uns froh und munter sein!

An vielen Orten in der Stadt erklingen demnächst fröhliche Weihnachtsklänge. Auf eine sehr stimmungsvolle Atmosphäre dürfen wir uns Ende November im Heinz-Hilpert-Theater freuen: bei der 2. Lüner Christmas Show der Musikschule Lünen sowie bei der Weihnachts-Komödie ›Ein Tannenbaum für alle‹.

Es tönen die Lieder ...

... und Christmas kehrt wieder! Nach dem großen Erfolg der 1. Lüner Christmas Show im Jahr 2022 kehrt nun in diesem Jahr eine Neuauflage des vorweihnachtlichen Events mit kleinen Veränderungen ins Heinz-Hilpert-Theater zurück. Die Show ist in verschiedene Chapter aufgeteilt: Advent – Ein Krippenspiel – Geschenk – Merry Xmas. Und nicht nur die Themen sind vielfältig, auch das Christmas-Show-Team aus SchülerInnen der Musik-



Die Lüner Christmas Show der Musikschule findet am 26. und 27. November statt.

schule und einiger Schulkooperationen, StudentInnen, Lehrkräften und weiteren professionellen MusikerInnen überzeugt durch Vielfalt. Das musikalische Ensemble umfasst Streicher- und Bläserbesetzungen, aber auch Rock- und Bigband-Sound, Harfe, Akkordeon und Baglama sowie Gesang. Autor Michael Kuhlmann inszeniert mit seinen Arrangements und Kompositionen musikalisch wie szenisch die Weihnachtsgeschichte und das, was daraus geworden ist – in gleichem Maße witzig, nachdenklich, kritisch und feierlich.

0 Tannenbaum!

Mit der klangvollen Komödie ›Ein Tannenbaum für alle‹ wird eine außergewöhnlich herzige und humorvolle Geschichte mit schönster Weihnachtsmusik auf die Bühne gebracht. Im Mittelpunkt steht die hartherzige Tannenbaumverkäuferin Hilde Knauser, die sich nach dem Tod ihres Mannes zum Workaholic entwickelt hat. Ihr ganzer Lebensinhalt dreht sich ausschließlich darum, so viele Bäume wie möglich zu verkaufen und einen großen Reibach zu machen, sodass für Freunde und Familie keine Zeit mehr bleibt ... Und dann ist da jedes Jahr auch noch das lästige Weihnachtsfest, was für Hilde bedeutet, dass ihre Verkaufssaison vorbei ist. Deshalb hasst sie die Feiertage! Die Menschen in ihrer Nähe haben längst resigniert und schaffen es zunächst nicht, Hildes kaltes Herz zu erweichen, bis es zu einem magischen Treffen am Tannenbaumstand kommt. Die Begegnung mit einer alten Rentnerin führt bei Hilde Knauser schließlich dazu, dass ihr Augen und Herz geöffnet werden und sie erkennt, worauf es im Leben wirklich ankommt. Wird Weihnachten für Hilde und ihre Familie in letzter Minute doch noch ein wahres Fest der Menschlichkeit und Nächstenliebe? Stimmungsvoller als mit dieser zauberhaften Komödie kann man die Weihnachtszeit kaum einläuten!



Humor, der zu Herzen geht:
›Ein Tannenbaum für alle‹

© Foto: succo auf Pixabay

BERNHARD FITTINGHOFF
MALERBETRIEB

Mehr als nur Farbe

INNUNGSFACHBETRIEB

- Moderne Raumgestaltung
- Oberböden mit Designbelägen Vinyl / Teppich / Kork
- Dämmung von Haus / Fassade / Keller gemäß Gebäudeenergiegesetz
- Klinker- und Ziegelstein Fassaden Reinigung und Imprägnierung
- Beton-Fassaden farbige Gestaltung / Sanierung

44532 Lünen · Bergstraße 36a
 Telefon 02306 1541
 E-Mail info@fittinghoff.de
 Internet www.fittinghoff.de

Lessingstr.

Wir wünschen unseren Kunden frohe Weihnachten und alles Gute für 2025!

Münsterstr.

2. Lüner Christmas Show

26.+27. November · 19 Uhr · Heinz-Hilpert-Theater

Ein Tannenbaum für alle

Weihnachtskomödie · 29. November · 20 Uhr

Wenn das der Nikolaus wüsste oder ...

... warum der Weihnachtsbaum ganz schön kompliziert ist

Beitrag von Steuerberater Dipl.-Finanzwirt (FH) Nils Orłowski, Kanzlei Skok & von Bohlen – Steuerberater & Rechtsanwälte mit Standorten in Lünen und Selm

**Alle Jahre wieder oder anders formuliert:
»Je besinnlicher der Anlass, desto komplizierter ist das Steuerrecht.«**

Sie kennen es; pünktlich zum Jahresende steht das Weihnachtsfest vor der Tür. Es geht ans Plätzchen backen, Geschenke kaufen und dekorieren. Irgendwann kommt dann die Frage nach dem passenden Weihnachtsbaum. Doch wie viel bekommt der Staat eigentlich, wenn ich mir einen Weihnachtsbaum kaufe? Und wie fast immer im deutschen Steuerrecht heißt es hier »es kommt darauf an«.

Grundsätzlich fallen beim Kauf eines Weihnachtsbaums 7 % (ermäßigter Steuersatz) Umsatzsteuer an. Das ist der Grundsatz. Aber Ausnahmen davon gibt es einige: Sie entscheiden sich zum Beispiel für einen künstlichen Weihnachtsbaum. Dann wird der Regelsteuersatz von 19 % fällig. Dabei ist es egal, ob dieser als reiner Baum oder geschmückt geliefert wird.

Auch wird dieser Regelsteuersatz fällig, wenn Sie einen echten, aber gebrauchten Baum von einem Wiederverkäufer erwerben. Das ist immer dann der Fall, wenn sich jemand auf den Ankauf gebrauchter Weihnachtsbäume spezialisiert hat und diese gebrauchten Lamettahalter im nächsten Jahr mit einem Gewinnaufschlag weiterverkauft (ja, das ist im Umsatzsteuergesetz wirklich so geregelt).

Gar keine Umsatzsteuer fällt an, wenn Sie Ihren Weihnachtsbaum von einem Privatverkäufer erwerben. Doch auch hier gibt es eine Ausnahme: Wenn dieser private Verkäufer Weihnachtsbäume sammelt (egal ob natürlich oder künstlich) und aus seiner Sammlung mindestens 140 Stück verkauft, fällt auch Umsatzsteuer auf die Verkäufe an. Außer natürlich, der Sammler unterliegt der Kleinunternehmerregelung, weil er weniger als 22.000 Euro Umsatz im Jahr erwirtschaftet. Er kann aber auch auf die Anwendung dieser Regelung verzichten. Dann fällt doch Umsatzsteuer an.

Diese Vereinfachungsregel greift für alle unternehmerisch tätigen Personen, die die Umsatzgrenzen nicht überschreiten. Denken Sie zum Beispiel an einen Unternehmer, dessen einziges unternehmerisches Tätigkeitsfeld der Verkauf von Weih-



Dipl.-Finanzwirt (FH) Nils Orłowski

nachtsbäumen auf dem örtlichen Weihnachtsmarkt ist.

Steuerfrei wäre der Erwerb eines Weihnachtsbaums aus dem Ausland, wenn dieser direkt an Sie geliefert werden würde. Aber gegebenenfalls könnte hier dann eine Erwerbsbesteuerung anfallen, bei der alle vorgenannten Regelungen und Sonderregelungen zu berücksichtigen wären.



Natürlicher oder künstlicher Baum? Frisch oder gebraucht? Vom privaten oder gewerblichen Verkäufer? Je nachdem fallen unterschiedlichste Umsatzsteuern an.

So richtig steuerfrei wäre es nur, wenn Sie einen gebrauchten Weihnachtsbaum von einem Unternehmer kaufen, der selbst nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt ist, wie zum Beispiel ein Humanmediziner, der den Baum ursprünglich für seine Praxisräume angeschafft hat.

Kaufen Sie Ihren Weihnachtsbaum aber nicht bei irgendeinem Unternehmer, sondern bei einem Forstwirt, kostet der Baum dort nur 5,5 % Umsatzsteuer. Selbstverständlich gibt es auch davon eine Ausnahme: Unterhält der Forstwirt eine spezielle Weihnachtsbaumaufzucht, greift der Steuersatz von 9,5 %. Noch Fragen? ☺

Bei all dem Durcheinander und den Ausnahmen der Ausnahmen, behalten wir – das Team der Kanzlei Skok & von Bohlen – nicht nur beim Kauf eines Weihnachtsbaums für Sie den steuerlichen Überblick. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine besinnliche und möglichst steuerfreie Vorweihnachtszeit. Und viel Spaß mit Ihrem Baum, egal wieviel Umsatzsteuer er ausgelöst hat ...

Skok & von Bohlen
Steuerberater & Rechtsanwälte

Lange Str. 81b · 44532 Lünen
Tel. 0 23 06 / 75 13 00

www.steuerberater-luenen.de

Früher war mehr Lametta!

Tipp der Verbraucherzentrale zu einem nachhaltigen Weihnachten

Wer seine Wohnung oder den Weihnachtsbaum schmücken möchte, braucht dafür heute in der Regel kein Lametta mehr. Und das ist auch gut so!

Materialien wie Aluminium oder Kunststoffe enthalten Schadstoffe und verschmutzen die Umwelt. Nachhaltiger geht es mit Deko aus Naturmaterialien wie Holz, Stroh oder Stoff und Wolle, empfiehlt die Verbraucherzentrale. Bei durchsichtigen Kugeln wird es allerdings schwierig: Sowohl Glas als auch Kunststoff haben eine eher schlechte Ökobilanz. Deshalb sollten Sie die Kugeln sorgsam behandeln und am besten viele Jahre lang nutzen. Das gilt auch für den restlichen Weihnachtsschmuck.

Auch bei Geschenken können Sie auf Nachhaltigkeit achten. Oft gibt es das Gewünschte auch gebraucht, repariert oder generalüberholt. Damit schenken Sie ressourcensparender und können noch Geld sparen. Gerade Kinder bemerken den Unterschied meist gar nicht. In Zeiten hoher Strom- und Gaskostenpreise sind auch Geschenke, die Müll vermeiden, eine sinnvolle Option wie



Ob Geschirrtuch, Schal oder Tischdeckchen ... So wird schon die Verpackung zu einem echten Geschenk.

etwa Thermobecher für den Coffee-to-go-Fan, Brotdosen und Trinkflaschen für Kinder oder ein Fahrrad-Reparaturset.

Apropos Müll: Jährlich entstehen in der Weihnachtszeit Millionen Tonnen an Unrat. So fielen 2022 in privaten Haushalten laut dem Statistischen Bundesamt rund 6,9 Millionen Tonnen Abfall aus Papier, Pappe und Kartonagen an. Die Produktion und das Recycling von Geschenkpapier kosten viel Energie. Und wenn das Geschenkpapier im Restmüll landet, kann es ohnehin nicht mehr recycelt werden. Daher der Tipp der Verbraucherzentralen: Packen Sie Ihre Geschenke einfach in alte Kalenderblätter, Zeitungspapier oder Seiten ausgedienter Bücher ein. Oder Sie verwenden Dinge, die hinterher noch einen anderen Zweck erfüllen können, wie etwa Schraubgläser oder Stofftaschen, Trockentücher oder Söckchen. Individuell gestaltet mit einer Schleife und einem Tannenzweig macht das mindestens genauso viel Freude!

Immobilienverkauf?



0 23 06 - 69 93

- Kostenlose Immobilienbewertung
- Erstellung eines Energieausweises
- Tippgeberprovision 300,- € netto

Bei Beauftragung zum Verkauf einer Immobilie durch unser Büro.

Sichern Sie sich Ihren
persönlichen Mehrwert-Coupon!

Eine App, viele Vorteile

Neue ›Meine WBG Lünen‹-App geht an den Start

Am 1. Dezember 2024 veröffentlicht die WBG Lünen ihre neue ›Meine WBG Lünen‹-App. Dieser Schritt kennzeichnet eine wichtige Weiterentwicklung in der Digitalisierung der Verwaltungsprozesse und zielt darauf ab, die Kommunikation zwischen der Wohnungsbaugenossenschaft und ihren MieterInnen weiter zu verbessern.

Wichtige Funktionen bleiben erhalten

Die bewährten Basisfunktionen der alten App bleiben in der neuen Anwendung erhalten: Mietvertragsunterlagen sind jederzeit abrufbar, sodass MieterInnen stets Zugang zu ihren wichtigen Dokumenten haben. Schadensmeldungen können ganz einfach digital mit Foto-Upload eingereicht werden. Diese werden über ein Ticket-System an das entsprechende Team geleitet, was eine schnellere und effizientere Bearbeitung ermöglicht. Darüber hinaus haben die NutzerInnen weiterhin die Möglichkeit, Einsicht in ihre Betriebskostenabrechnungen zu nehmen. Aktuelle Informationen zu Neubau- und Modernisierungsprojekten sowie Quartier-Veranstaltungen sind auch zukünftig in einem News-Bereich zu finden.

Was gibt's Neues in der App?

Die optimierte Version bietet eine klare Übersicht der Mietkosten, sodass alle Mietenden wissen, wie sich die monatlichen Ausgaben zusammensetzen. Zudem besteht die Möglichkeit, direktes Feedback über Umfragen zu geben und aktiv an der Weiterentwicklung der Services mitzuarbeiten. Die WBG Lünen hat großen Wert auf eine benutzerfreundlichere Gestaltung gelegt. Durch ein zeitgemäßes Design und eine klar strukturierte Oberfläche finden User schneller, was sie suchen, und können Serviceanfragen mit nur wenigen Klicks übermitteln.

Attraktive Angebote

Eine spannende Neuheit ist der App-Marktplatz: Hier finden MieterInnen eine tolle Auswahl an Angeboten, die speziell für sie entwickelt wurden. Neben den bereits bestehenden Highlights wie dem Lünener Bike-Sharing und den kostenfreien Kinderausflügen werden Rabattaktionen von lokalen Unternehmen vorgestellt. Ziel ist es, zukünftig in allen Quartieren, in denen die WBG Lünen Wohnungen vermietet, attraktive Angebote in den Bereichen Wohnen, Freizeit, Einkaufen und Gesundheit bereitzustellen.

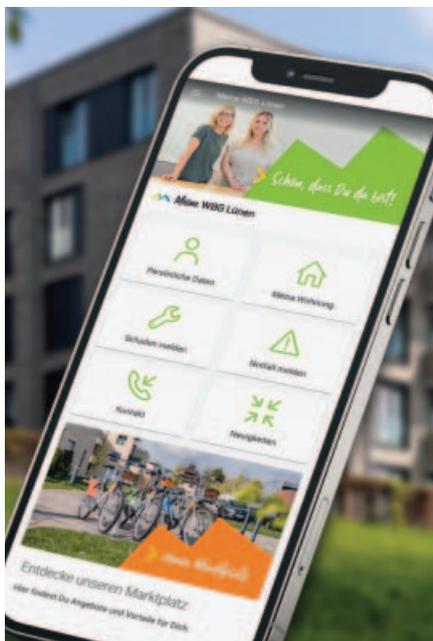
Monatswarmmiete zu gewinnen!

Im Rahmen der Einführung der neu aufgelegten ›Meine WBG Lünen‹-App wird es



© Foto: Adobe Stock / Farknot Architect

im Dezember ein Gewinnspiel geben. MieterInnen, die sich registrieren und aktiv teilnehmen, können mit etwas Glück eine Monatswarmmiete gewinnen. Das Gewinnspiel bietet nicht nur die Chance zur finanziellen Entlastung, sondern auch einen Anreiz, die neuen Funktionen der App kennenzulernen und zu nutzen.



© Foto: Adobe Stock / AndrewD

Warum eine neue App?

In den letzten fünf Jahren hat die WBG Lünen wertvolle Erfahrungen mit der bisherigen App gesammelt. Das Feedback der Mietenden und Mitarbeitenden hat deutlich gemacht, welche Funktionen für sie von Bedeutung sind. Auf Basis dieser Erkenntnisse entschied die Wohnungsbaugenossenschaft im Frühjahr 2024, die bestehende App durch ein verbessertes Produkt zu ersetzen, um gezielt auf die Wünsche und Bedürfnisse der NutzerInnen einzugehen und echten Mehrwert zu schaffen.

Nachhaltig auf der ganzen Linie

Die neue ›Meine WBG Lünen‹-App schont Ressourcen und fördert Nachhaltigkeit auf der ganzen Linie: Viele papierbasierte Dokumente können künftig digital abgerufen werden, was nicht nur der Umwelt zugutekommt, sondern auch den Verwaltungsaufwand erheblich reduziert. So hält die Anwendung nicht nur praktische Lösungen für die MieterInnen der Lünener Wohnungsbaugenossenschaft vor, sondern optimiert auch die internen Abläufe – ein echter Gewinn für alle Seiten.

PARTNER FÜR INDUSTRIE UND HANDWERK.

UNSER SORTIMENT

- / Hand- und Elektrowerkzeuge
- / Schließanlagen, Schlösser und Beschläge
- / Schrauben und Befestigungstechnik
- / Arbeitsschutz und PSA
- / Technische Produkte
- / Gartengeräte und Gartentechnik
- / Technische Gase
- / Betriebseinrichtungen
- / Schweißtechnik

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN

- / Reparatur und Wartung
 - / Konzeption von Schließanlagen
 - / Schlüssel fräsen
 - / Stihl-Service
 - / Schärfdienst
 - / Veredelung von Arbeitsbekleidung
 - / Service-Tool
- www.meine-wartung.de
- / UVV-Prüfungen
 - / Warenausgabesysteme

PUTZIER WERKZEUGE UND EISENWAREN GMBH

Arndtstraße 27 | 44534 Lünen
Tel.: +49 2306 758800
www.putzier.net | info@putzier.net

Die Renaissance der Kaminöfen

Urgemütlich, aber ...

Das Knistern eines Ofenfeuers steht seit jeher für Gemütlichkeit. Jetzt erlebt das altmodische Heizen mit Holz eine wahre Renaissance: Um sich unabhängig von Gas und Strom zu machen, liebäugeln immer mehr Menschen mit der Anschaffung eines Kaminofens. Mit Blick auf Gesundheit und Umwelt gibt es dabei jedoch einiges zu beachten.



© Foto: INT888 - stock.adobe.com

Feinstaub- und CO-Grenzwerte

Kaminöfen sind in gut gedämmten Gebäuden weder besonders effizient noch klimafreundlich, sagt die Verbraucherzentrale NRW. Erwärmt wird meist nur ein Zimmer. Zudem ist das zusätzliche Heizen mit Holz oft teurer als der Betrieb einer Zentralheizung. Bei der Verbrennung entstehen neben gesundheitsgefährdenden Luftschadstoffen auch klimaschädliches Methan, Lachgas und Ruß. Interessenten sollten daher beim Kauf der Anlage unbedingt auf die gesetzlichen Anforderungen

an das Emissionsverhalten achten: Wie viel Feinstaub setzt der Kaminofen frei? »Hier müssen die Hersteller mit einem Zertifikat die Einhaltung der Feinstaub- und CO-Grenzwerte entsprechend der ersten Bundesimmissionsschutzverordnung (1.BImSchV) belegen«, so die ExpertInnen der Verbraucherzentrale.

Problematische Schadstoffe

Auch bei den verwendeten Heizstoffen ist so einiges im Auge zu halten. Für das Brennholz gilt: Stammt es aus nachhaltiger

Ihr MalerMEISTER

Heinrich Fittinghoff

für kompetente Beratung und Ausführung von:

**Maler-, Tapezier-, Lackier-, Putzarbeiten,
Fassadensanierung, -gestaltung,
Bodensanierung, -beschichtung
Vollwärmeschutzarbeiten, Bodenlegerarbeiten, u.v.m.**

Innungsfachbetrieb der Maler- & Lackiererinnung Dortmund & Lünen

44536 Lünen-Brambauer · Gustav-Sybrecht-Straße 31
Tel. 02 31 / 87 34 19 · Mobil 01 71 / 2 83 13 43

E-Mail: h.fittinghoff@t-online.de · www.maler-heinrich-fittinghoff.de

Waldwirtschaft aus der Region, nimmt der nachwachsende Baum das freigesetzte CO₂ des Heizvorgangs wieder auf, und das beim Transport freiwerdende CO₂ fällt kaum ins Gewicht. Nutzen Sie unbehandeltes Holz, das maximal einen Feuchtegehalt von 25 Prozent bzw. einen Wassergehalt von maximal 20 Prozent hat. Der Wert für den Feuchtegehalt bezieht sich auf die Trockenmasse des Holzes, der Wert für den Wassergehalt auf die Gesamtmasse. Daher sollte das Holz vorher rund 2 Jahre trocken gelagert worden sein. Der Durchmesser der Scheite sollte maximal 6 bis 12 Zentimeter betragen, und das Holzstück sollte etwas kürzer sein als der Brennraum. Ein weiterer, wichtiger Tipp: Verbrennen Sie weder Altpapier, Gartenabfälle oder Hausmüll im Kaminofen. Das kann gefährliche Luftschadstoffe freisetzen und ist außerdem nicht erlaubt.



Wichtig: Kleine Menschen und Tiere sollten sich nicht allein im Kaminzimmer aufhalten.

Gefahr für kleine Menschen und Haustiere

Falls sich Kinder oder Haustiere in der Wohnung aufhalten, müssen zu ihrem Schutz besondere Sicherheitsregeln gelten. Viele Tiere lieben es, nah am warmen Feuer zu dösen, was für sie zur Gefahr werden könnte. Und auch die meisten Kids finden die Flammen faszinierend. Doch Vorsicht: Sie könnten den heißen Ofen berühren und sich Verbrennungen zuziehen. Ein Risiko ist auch der Funkenflug. Kleine Menschen und Tiere sollten sich daher gar nicht erst allein im Kaminzimmer aufhalten. Dies gilt auch, wenn die Feuerstätte schon erloschen, aber immer noch heiß ist. Darüber hinaus ist es natürlich wichtig, Kindern von Anfang an gut zu erklären, warum sie sich dem Kaminofen nicht nähern dürfen, und die Feuerzange nicht offen liegen zu lassen.

Sinnvoll: Kaminschutzgitter

Um ganz sicherzugehen, eignet sich ein Kaminschutzgitter, welches in ausreichendem Abstand um den Ofen herum platziert wird. Bei großen Hunden oder Kindern, die das Krabbelalter überschritten haben, sollte die Höhe des Gitters mindestens 80 Zentimeter betragen. Den besten Schutz bieten hochwertige und stabile Begrenzungen mit engen, senkrecht angeordneten Streben, deren Enden sich an der Wand fixieren lassen, damit das Gitter nicht umkippen kann. Für KatzenbesitzerInnen haben die ExpertInnen allerdings nur einen guten Rat: Lassen Sie Ihren Stubentiger niemals unbeaufsichtigt ins Kaminzimmer.

Lebenswichtig: CO-Warner

Die wohl wichtigste Investition ist der CO-Warner, denn Vergiftungen mit Kohlenmonoxid (kurz: CO) enden für Menschen oft tödlich. Das farblose, geruchlose Gas entsteht bei der unvollständigen Verbrennung von Holz sowie fossilen Brennstoffen (Erdgas, Öl etc.). Wer eine derartige Heizung im Haus hat, sollte sich daher unbedingt einen entsprechenden Warnmelder zulegen. Bei einem Alarm sofort die Fenster weit öffnen und die gesamte Wohnung gut durchlüften!



Bei offenen Kaminen ist es sehr empfehlenswert, einen Feuerlöscher parat zu haben.

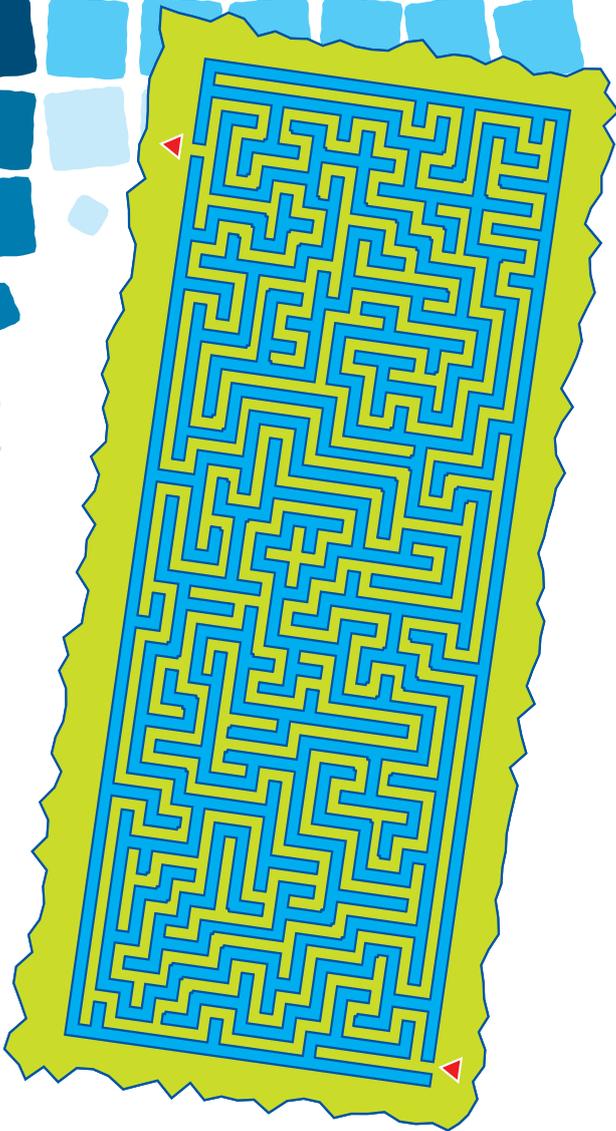
Sicher ist sicher

Auch wenn es nicht vorgeschrieben ist, empfehlen Sicherheitsexperten und Katastrophenschutzorganisationen, in Wohnungen mit einem Holzofen – insbesondere bei einem offenen Kamin – für den Fall des Falles einen Feuerlöscher bereitzustellen und zwar gemäß den Anweisungen des Herstellers mit einer speziellen Halterung, fern von großen Kälte- oder Wärmequellen und in einer Höhe, die für die jüngsten Mitglieder des Haushalts nicht zugänglich ist. Tipp: Gerade in der Weihnachtszeit sind Feuerlöscher auch bei den nicht zu unterschätzenden Risiken durch Adventskranz- und Weihnachtsbaumkerzen eine sehr ratsame Sicherheitsvorkehrung.

Seit mehr als 20 Jahren für Ihre Sicherheit vor Ort

- Feuerlöscher
- Rauchwarnmelder
- Rauch- / Wärmeabzugsanlagen
- Hydranten
- Brandschutztüren/-tore
- Brandschutzausbildung
- Brandschutz- u. Sicherheitsbeschilderung
- Flucht- / Rettungswegpläne
- Feuerwehrpläne
- Objektbetreuung (Brandschutzbeauftragte)

Feuerschutz-Service Drücke
 Hüttenallee 72 • 44532 Lünen
 Telefon: 0 23 06 / 98 41 82
 E-Mail: info@feuerschutz-druecke.de



Labyrinth

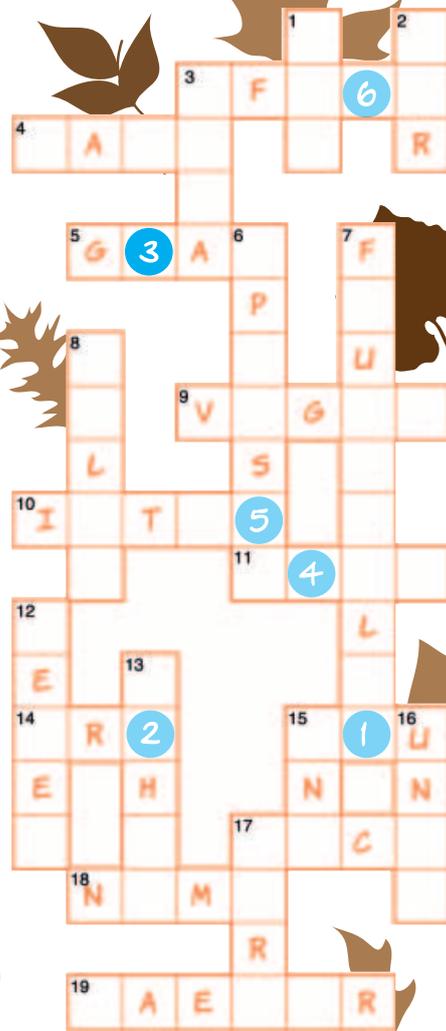
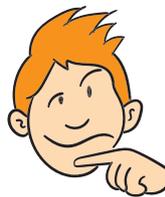
Wie schnell findest du den Weg durch das Labyrinth?

Kreuzworträtsel

Findest du das Lösungswort?

- Waagrecht:**
- 3. Katzenfuß
 - 4. Bär im Dschungelbuch
 - 5. Rasenpflanze
 - 9. fliegendes Tier
 - 10. Marderart
 - 11. männliches Schwein
 - 14. Einwohner Irlands
 - 15. große Eule
 - 17. Hafenanlage
 - 18. berühmter Korallenfisch („Findet ...“)
 - 19. Insekt

- Senkrecht:**
- 1. ... & Jerry
 - 2. hin und ...
 - 3. Berglöwe
 - 6. Leiterstufe
 - 7. Harry Potter und der ...
 - 8. Bonbon am Stil
 - 12. Aasfresser
 - 13. Armablage am Stuhl
 - 15. Kartenspiel
 - 16. Krötenart
 - 17. Wohnsiedlung



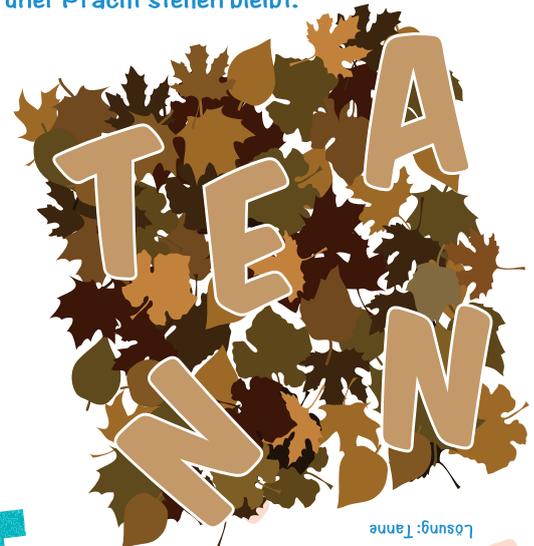
Lösung: Herbst

Baumrätsel

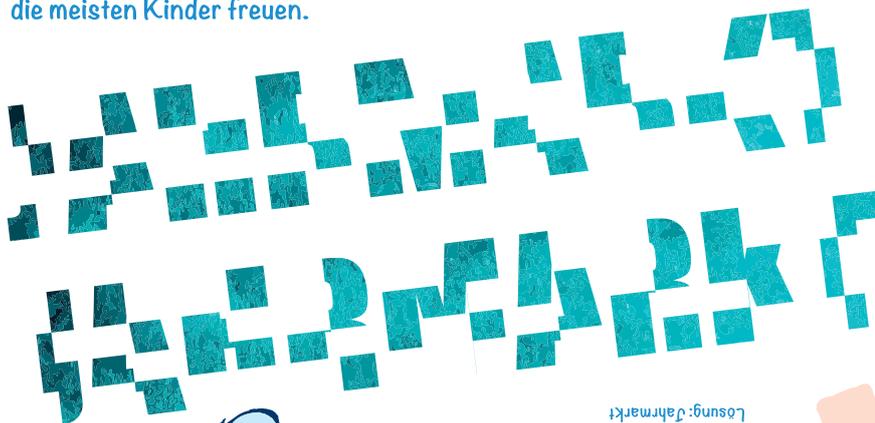
Hier wird ein Baum gesucht, der zwischen all dem Herbstlaub in ganzer, grüner Pracht stehen bleibt. Weißt du welcher?

Buchstabenschnippel

Huch? Was ist denn hier passiert? Irgendjemand hat das Wort zerschnitten! Wenn du die Buchstabenschnippel oben und unten übereinanderlegst erhältst du etwas, worauf sich die meisten Kinder freuen.



Lösung: Tanne



Lösung: Fahrmarkt





© Foto: Ingo Siegner

Der kleine Drache Kokosnuss

Direkt um die Ecke: Manchmal lohnt sich unbedingt ein Ausflug in die Nachbarstadt Castrop-Rauxel. Dort erwartet uns in der Stadthalle am 24. November ein spannendes Abenteuer für Groß und Klein: Der kleine Drache Kokosnuss, bekannt aus den beliebten Kinderbüchern von Ingo Siegner, feiert eine spektakuläre Musical-Vorstellung.

Darum geht's: Der mutige Drache Kokosnuss begibt sich gemeinsam mit seiner besten Freundin Matilda, dem Stachelschwein, und Oskar, dem Fressdrachen, auf eine abenteuerliche Reise, bei der die drei Freunde ihre Ängste überwinden und die Kraft der Freundschaft entdecken. Drachen, Zwerge und Zauberer spielen, singen und tanzen vor einem wandelbaren Bühnenbild durch die spannende Geschichte. Eine märchenhafte Welt wartet darauf, neu entdeckt zu werden. Die etwa zweistündige Vorstellung (inkl. Pause) verspricht ein unvergessliches Erlebnis für Kinder ab vier Jahren und die ganze Familie.

Der kleine Drache Kokosnuss

24.11., 15 Uhr · Stadthalle Castrop-Rauxel
 Tickets (ab 25,00 Euro) und weitere Infos erhältlich unter <https://theaterlichtermeer.de/drache-kokosnuss>

Leiht uns leer!

Bilderbücher, Erzählungen, Romane und Krimis, Filme und Spiele ... Die Stadtbücherei Lünen hält ein wirklich tolles Angebot für Groß und Klein bereit. Aber Achtung: Am Samstag, den 23. November, wird die Stadtbücherei zum letzten Mal in den wohlbekannten Räumen an der Franz-Goormann-Straße öffnen. Dann startet der Umzug an den neuen Standort in der Persiluhrrpassage mit einer höchst modernen Ausstattung und Highlights wie Gaming-Höhle mit Nintendo Switch und Playstation 5, gemütliche Sitzmöglichkeiten sowie Arbeitsplätze auf zwei Ebenen mit kostenlosem WLAN, Computerarbeitsplätzen und Stromanschlüssen.



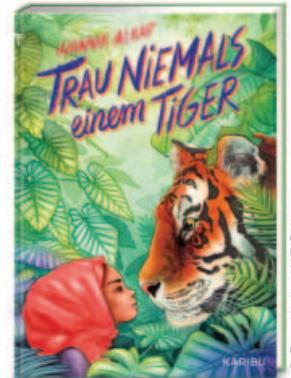
© Foto: OpenClipart-Vectors auf Pixabay

Bis zur Eröffnung im Februar müssen wir allerdings noch ein kleines bisschen warten. Doch manche Nachteile haben auch Vorteile! Normalerweise können wir uns die Medien vier Wochen lang ausleihen. Jetzt wird aufgrund der Standortverlegung die Ausleihfrist verlängert – bis zum 28. Februar 2025! Deshalb lädt das Büchereiteam alle dazu ein, sich noch einmal mit Medien einzudecken und diese ganz entspannt ohne Zeitdruck zu genießen.

BUCHtipp

›Trau niemals einem Tiger‹

In Hamras Leben gerade alles drunter und drüber. Ihre Großmutter ist krank, und die Pandemie schränkt die Familie furchtbar ein. Eigentlich will Hamra sich gar nicht dauernd streiten, doch dann sagt sie immer genau das Falsche und könnte sich danach die Zunge abbeißen. Wo ist bloß die Hamra von früher geblieben, und warum ist es so schwer, herauszufinden, was für ein Mensch man eigentlich sein will? Als sie dann mit ihrem besten Freund Ilya einem magischen Tiger helfen soll, seine menschliche Gestalt zurückzuerlangen, findet sie sich auf einmal in einem fantastischen Abenteuer wieder und entdeckt noch so einiges anderes!



© Foto: Verlag KARIBU

Der Roman entführt uns in den Urwald in Malaysia und erzählt von einem Mädchen, das nicht nur einem Tiger hilft, sondern auch über das Menschsein nachdenkt. Dabei spielt der Text geschickt mit zeitgenössischen Elementen und malaysischen Legenden. Spannend, fantasie reich und ungewöhnlich!

Hanna Alkaf

Trau niemals einem Tiger

Ab 10 Jahren · 16,99 Euro
 Verlag KARIBU


SOS KINDERDORF

Jetzt online Spenden unter:
sos-kinderdorf.de

SOS-Kinderdorf
Wir sind Familie!

Be the Boss!

Studentin übernahm für einen Tag den Chefposten der BROCKHAUS AG

›Aya Rbib – Geschäftsleitung‹. Selbst das Schild am Türrahmen in der Firmenzentrale der BROCKHAUS AG trägt am 16. Oktober 2024 ihren Namen. Die Studentin der Fachhochschule Dortmund übernahm für einen Tag den Chefposten des Lünen IT-Dienstleisters mit mehr als 170 Mitarbeitenden.



Matthias Besenfelder hat die Studentin nur durch den Tag begleitet, im Chfessessel saß alleine Aya Rbib.

Erkundungstag der besonderen Art

›Be the Boss‹ – so heißt die außergewöhnliche Aktion der BROCKHAUS AG in Kooperation mit der FH Dortmund. Ein grandioses Projekt! Denn ob Praktikum während der Schulzeit oder des Studiums, freiwilliges soziales Jahr ... Es ist bei der Recherche nach dem Traumberuf ungemein hilfreich, einen persönlichen Blick in das Arbeitsleben bei Unternehmen zu werfen, um Aufgabengebiete, soziales Miteinander, Arbeitsbedingungen und Perspektiven persönlich kennenzulernen. Jetzt – am 16. Oktober – fand aber ein Entdeckungstag der ganz besonderen Art statt: Studierende aus IT-nahen und Business-orientierten Studiengängen an der FH konnten sich für den Führungsposten (!) auf Zeit bewerben. Die Jury-Wahl fiel auf Aya Rbib: 22 Jahre alt, vor zwei Jahren für das Studium nach Deutschland gekommen, im dritten Semester Wirtschaftsinformatik.

Input und neue Perspektiven

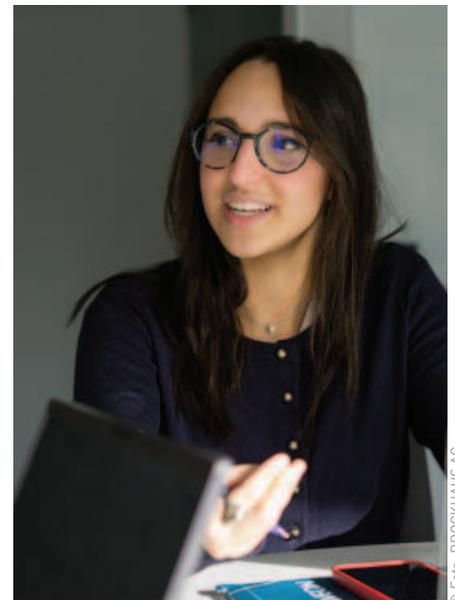
Jetzt sitzt Aya Rbib aber nicht im Uni-Seminarraum, sondern zusammen mit Vorstand Matthias Besenfelder in dessen –

und heute ihrem! – Büro. Ja, selbst das Schild neben der Tür in der Firmenzentrale in Lünen trägt ihren Namen, der eigentliche und ›bisherige Chef‹ Matthias Besenfelder darf aber auch dabei sein. Der BROCKHAUS-Vorstand hat selbst an der FH Dortmund Wirtschaftsinformatik studiert. Mit dem Boss-Day will er reale Einblicke in die Tätigkeiten im Top-Management eines mittelständischen IT-Unternehmens weitergeben. Gleichzeitig hatte er sich Input und neue Perspektiven erhofft – und wird nicht enttäuscht.

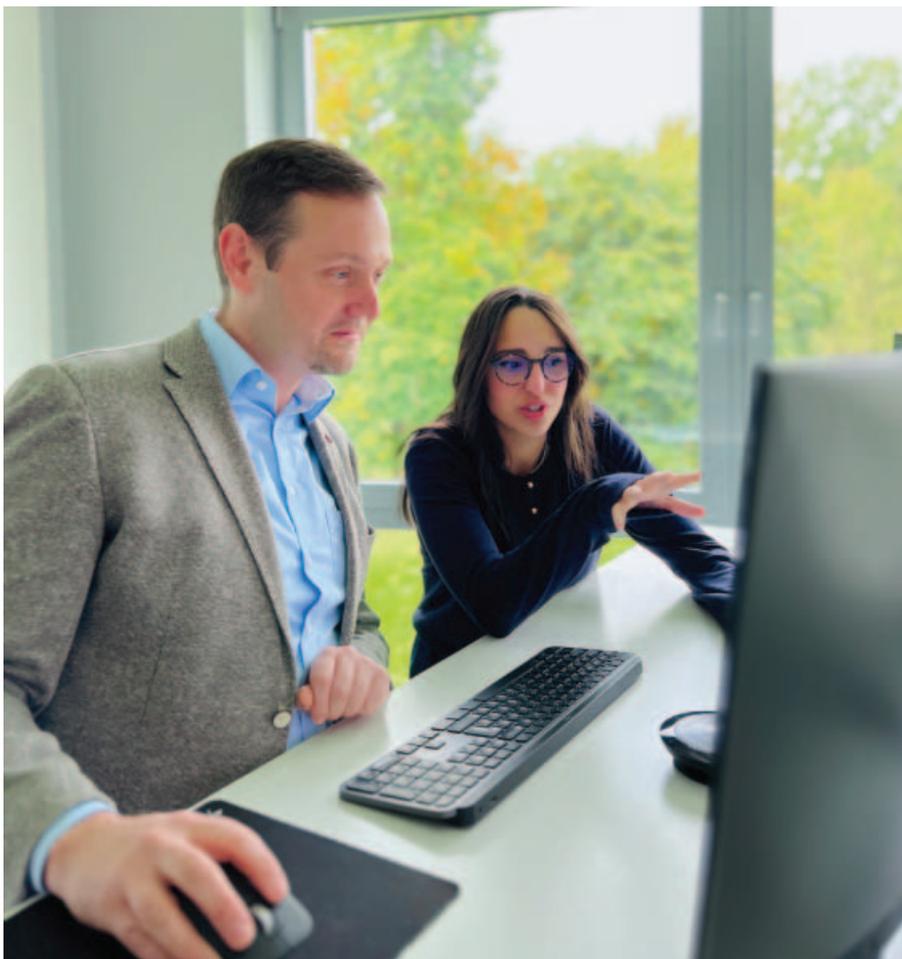
»Es geht tief in die Details«

Und auch für die junge Studentin entwickelt sich der Entdeckungstag zu einem ganz besonderen Erlebnis. Review-Meeting, Jahresplanung, Vier-Augen-Gespräch: Der Tag von Aya Rbib ist prall gefüllt und hat ihr Bild vom Chef-Sein völlig neu ausgerichtet. »Es gibt so viele Herausforderungen, und ständig sind wichtige Entscheidungen zu treffen«, resümiert sie. »Ich hatte erwartet, dass ein Chef oder eine Chefin mehr delegiert, eher die grobe Linie vorgibt. Aber es geht tief in die De-

tails.« Dabei erspart ihr die BROCKHAUS AG auch keine angespannten Situationen, etwa in Gesprächen mit Mitarbeitenden über Leitung und Ziele. Dazu noch die



Aya Rbib: »Es war eine großartige Gelegenheit, und ich habe viel gelernt.«



© Foto: BROCKHAUS AG

Auswertung der Kundenzufriedenheit und die nächsten Schritte in Sachen IT-Security. »Wir springen ganz schön von Thema zu Thema«, sagt Aya Rbib am Nachmittag. Matthias Besenfelder lacht: »Dieser Tag ist typisch für meinen Alltag.«

Bereichernde Ideen und Impulse

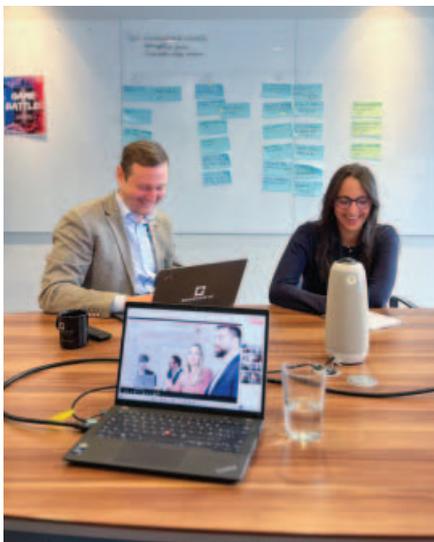
Auch für das Unternehmen verspricht die Aktion nicht zu unterschätzende Entdeckungen und Erkenntnisse. Im Termin mit Verantwortlichen für Recruiting und

Austauschen, lernen, Einblicke gewinnen ...

Employer Branding kann Aya Rbib ihre persönliche Lebensrealität einbringen. Auf welchen Plattformen lohnen sich Job-Angebote von Unternehmen, wo sind sie störend? Wie muss sich eine Firma heute im Netz präsentieren? Was ist der Zielgruppe wichtig? »Das sind Ideen und Impulse, die ich mir von außen gewünscht habe«, sagt Matthias Besenfelder zufrieden. Auch Aya Rbib nimmt nicht nur Management-Strategien aus dem Boss-Day mit. »Das Thema IT-Sicherheit ist sehr spannend. Das werde ich im Studium vertiefen«, sagt die FH-Studentin. Im Meeting dazu hatten sie intensiv über die richtige Balance zwischen Sicherheit von Daten und Hardware und Nutzerfreundlichkeit gerungen.

Lohnt sich der Stress? Ja!!!

Der Tag im Chefsessel des IT-Dienstleisters für Versicherungen ist erst weit nach 18 Uhr zu Ende. Lohnt sich der Stress? »Auf jeden Fall«, betont Aya Rbib. »Offengesagt habe ich mir das erst nicht zuge-
traut und war unsicher. Aber diese Angst muss man abwerfen und einfach machen! Es war eine großartige Gelegenheit, und ich habe viel gelernt.« Vielleicht bekommen bald weitere Studierende die Chance dazu. Matthias Besenfelder verspricht: »Ich mache auf jeden Fall wieder mit!«



© Foto: BROCKHAUS AG

Der gemeinsam »Boss-Day« machte beiden sichtbar Freude.

Mach dich auf zu neuen Abenteuern!

Lust auf Softwaretechnik und Web-Entwicklung?

»Beginne deine Reise in die Weiten der IT bei der BROCKHAUS AG und lerne unsere vielseitigen Projekte kennen, egal ob du bei uns mit einem Praktikum, einer Ausbildung oder als WerkstudentIn startest. Wenn dich die Bereiche Softwareentwicklung, Business Analyse, Projektmanagement oder IT-Qualitätsmanagement begeistern, dann werde Teil unserer Crew! Wir geben dir nicht nur Einblicke in unsere spannenden Missionen, sondern binden dich vom ersten Tag an in anspruchsvolle Projekte ein. Bei uns kannst du aktiv programmieren! Nach dem Andocken an unsere Basisstationen in Lünen oder Dortmund wirst du als eines unserer neuen Talente auf deine Reisen durch das IT-Universum optimal vorbereitet!«

Azubis gesucht!

Tipp: Aktuell ist die BROCKHAUS AG vor allem auf der Suche nach jungen Talenten für die Ausbildung zur FachinformatikerIn für Anwendungsentwicklung ab 2025.

INHALTE DER AUSBILDUNG

Bei der BROCKHAUS AG bekommst du die Möglichkeit, das zu lernen, was du liebst: Programmieren, Analysieren, Gestalten, Probleme lösen!

Du lernst, mit unterschiedlichen Sprachen zu programmieren, wie z. B. TypeScript oder Java.

Zu deinen Aufgaben gehört es, eigenständig kleine Anwendungen zu entwickeln, aber auch in einem Team mit anderen EntwicklerInnen zu arbeiten und Softwareentwicklungsprozesse mitzugestalten.

Du wirst Softwarearchitektur sowie Entwicklung und Entwurf von verteilten Anwendungen kennenlernen und bereits nach kurzer Zeit mit Tätigkeiten in Berührung kommen, die sich hinter Fremdwörtern wie Application Lifecycle, Build- oder Release-management verstecken.

Die Stellenausschreibung und weitere Infos befinden sich auf der Website

www.spaceitup.de/deine-ausbildung

Die BROCKHAUS AG ist ein unabhängiger IT-Dienstleister mit Hauptsitz in Lünen mit über 35 Jahren Projekterfahrung, davon mehr als 20 Jahre in der Versicherungsbranche, und bietet maßgeschneiderte Softwarelösungen für Versicherer, die das veränderte Kundenverhalten bestmöglich für sich nutzen möchten. Das mehrfach ausgezeichnete Unternehmen setzt auf ein professionelles Team mit Engagement und fachlicher Kompetenz sowie auf einen respektvollen und fairen Umgang miteinander.
www.brockhaus-ag.de

PERSPEKTIVE WERTVOLL

Deine Ausbildung bei
den Wasserverbänden



NACH DER SCHULE SCHON WAS VOR?

STARTE DEINE ZUKUNFT BEI UNS.
FÜR DICH UND DEINE REGION.

**Bewirb dich jetzt bei Deutschlands größtem Wasserwirtschaftsverband
und starte zum 15.08.2025 mit uns durch.**

Ausbildung (m/w/d)

Mechatroniker*in

– Voraussetzung: Fachoberschulreife

Industriemechaniker*in

– Voraussetzung: Hauptschulabschluss

Elektroniker*in für Betriebstechnik

– Voraussetzung: Fachoberschulreife

Umwelttechnolog*in für Abwasserbewirtschaftung

– Voraussetzung: Fachoberschulreife

Umwelttechnolog*in für Rohrleitungsnetze und Industrieanlagen

– Voraussetzung: Hauptschulabschluss

Tischler*in

– Voraussetzung: Hauptschulabschluss

Geomatiker*in

– Voraussetzung: Fachoberschulreife

Kaufleute für Büromanagement

– Voraussetzung: Fachoberschulreife

Industriekaufleute

– Voraussetzung: Fachhochschulreife

Mediengestalter*in

– Voraussetzung: Fachoberschulreife

Duales Studium (m/w/d)

Angewandte Informatik (B. Sc.)

– Voraussetzung: Fachhochschulreife

Elektrotechnik (B. Sc.)

– Voraussetzung: Fachhochschulreife

Bauingenieurwesen (B. Sc.)

– Voraussetzung: Fachhochschulreife

+ 1 Jahr Übernahmegarantie

+ Gleitzeit möglich

+ 32 Urlaubstage

+ ca. 1.200 - 1.450 € Vergütung
pro Monat

Jetzt informieren und bewerben!
ausbildung.eglv.de



Azubi-Suche mal anders

Unternehmen ›pitchen‹ vor Jugendlichen

›Irgendwas mit Menschen‹ – so klingen viele Berufswünsche von Jugendlichen kurz vor dem Schulabschluss. Doch was viele nicht wissen: Berufe, in denen der Kontakt mit Menschen zentral ist, gibt es nicht nur im Sozialen Bereich, sondern auch in vielen weiteren Branchen – vom Einzelhandel über das Hotelgewerbe bis hin zur Bundesagentur für Arbeit und der Sparkasse. Und genau dort werden engagierte Auszubildende dringend gesucht.

Umfassender Einblick in Berufe

»Unsere Ausbildungsbörse bietet die ideale Plattform, auf der sich die Wünsche beider Seiten treffen«, sagt Sylvia Tiews, Geschäftsführerin des Wirtschaftsförderungszentrums Lünen (WZL). Gemeinsam mit der Agentur für Arbeit organisiert das WZL die Ausbildungsbörse ›Irgendwas mit Menschen!‹, die im November in der Lichthalle des LÜNTEC stattfindet. »Hier können Unternehmen ihre Ausbildungsangebote präsentieren, und die Jugendlichen erhalten einen umfassenden Einblick in Berufe, die menschennah und kommunikativ sind«, fügt Sylvia Tiews hinzu.

Interaktiver Austausch auf Augenhöhe

Bereits im letzten Jahr wurde das innovative Konzept erfolgreich erprobt, damals unter dem Motto ›Werde Klimaretter*in‹. Die Besonderheit: Nicht die Jugendlichen bewerben sich bei den Unternehmen, sondern umgekehrt. In kurzen ›Pitches‹, ähnlich den Präsentationen aus der TV-Sendung ›Die Höhle der Löwen‹, haben Unternehmen vier Minuten Zeit, sich als attraktiver Ausbildungsbetrieb vorzustellen. »Diese Umkehr des klassischen Bewerbungsprozesses bringt die Jugendlichen und Unternehmen auf Augenhöhe zusammen und macht die Veranstaltung



Im November findet die lebendige Arbeitsbörse in der Lichthalle des Lüntec statt.

lebendig und interaktiv«, erklärt Thomas Keyen, Geschäftsführer der Agentur für Arbeit Hamm. »Die jungen Menschen erleben hautnah, welche vielfältigen Möglichkeiten es gibt, in einem Beruf mit Men-

schen zu arbeiten.« Nach den Pitches können die SchülerInnen an den Mitmachständen der Unternehmen weiter ins Gespräch kommen, Fragen stellen und sich vertieft austauschen.

Grundstein für die Fachkräfte von morgen

Zielgruppe der Ausbildungsbörse sind Abschlussklassen aus Lünen, VHS-AbsolventInnen und geflüchtete Menschen, die auf der Suche nach beruflichen Perspektiven sind. Bereits im Vorfeld werden in den Schulen die teilnehmenden Unternehmen und ihre Ausbildungsangebote vorgestellt, sodass die Jugendlichen gezielt vorbereitet in die Veranstaltung gehen können. Mit diesem dynamischen

Messeformat wollen die Veranstalter Jugendliche für eine Ausbildung begeistern, bei der der Mensch im Mittelpunkt steht – und gleichzeitig den Grundstein für die Fachkräfte von morgen legen.



Bei den Unternehmenspräsentationen erhalten Jugendliche einen umfassenden Einblick in unterschiedlichste Berufe.

Die beteiligten Unternehmen:

- AWO RuhrLippeEms / Bildung+Lernen gGmbH
- von Bohlen Immobilien GmbH & Co. KG
- Bundesagentur für Arbeit
- Caritasverband LünenSelmWerne e. V.
- dmdrogerie markt GmbH + Co. KG
- Feuerwehr Lünen
- KLW St. Paulus GmbH St. Marien Hospital Lünen
- Ringhotel Am Stadtpark
- Sparkasse an der Lippe Hauptstelle Lünen
- Stadt Lünen
- TecMedBildung GmbH

Weitere Infos zu Veranstaltungen
www.arbeitsagentur.de

Hier ist jeder willkommen!

Zu Besuch im Treffpunkt Neuland

Man muss sich schon ein wenig in der Innenstadt auskennen, um das einstige Ladenlokal in der kleinen Seitengasse hinter der Eisdielen nicht zu übersehen. Wer jedoch herfindet, geht meist nicht so schnell wieder weg. Seit 2020 hat der ›Treffpunkt Neuland‹ seinen Sitz im vormaligen Fotostudio Rausch an der Münsterstraße 20a. Es ist ein Ort, an dem Geflüchtete Hilfe finden. Es ist aber auch ein Ort, an dem Hilfsbedürftige selbst zu Helfenden werden.



Ehrenamtliche und Stammgäste vor der Tür des Treffpunkt Neuland an der Münsterstraße 20a

»Ohne sie wäre das alles hier nicht vorstellbar!«

»Wir haben vielleicht 60 regelmäßige Gäste aus circa 20 verschiedenen Nationen«, berichtet uns der Vereinsvorsitzende Johannes. »Mehr als die Hälfte von ihnen stehen parat, wenn etwas zu tun ist.« Vom Dolmetschen in verschiedenen Sprachen über Hausmeisterarbeiten, kreative Freizeitangebote, Bildungspatenschaften und Sprachtrainings bis hin zum Putzteam: Das Neuland lebt vom Ehrenamt und von der Initiative seiner Besucherinnen und Besucher. »In den Medien werden beim Thema Migration ja oft nur die extremen Einzelfälle herausgegriffen – im positiven wie im negativen Sinne«, stellt Johannes fest. »Tatsächlich aber haben wir hier so viele Menschen, die sich tagtäglich bemühen. Ohne sie wäre das alles hier nicht vorstellbar!«



Neu: Nähtreff

Nähen, Malen, Glühwein trinken

Da ist zum Beispiel die Ukrainerin Iryna, Ingenieurtechnologin, die sich im Planungsstab des Vereins engagiert. Dank ihr wird es in diesem Jahr wieder eine vom Neuland betriebene Glühweinhütte auf dem Weihnachtsmarkt geben – 40 Personen haben sich schon freiwillig gemeldet. Ihre Landsfrau Oksana, von Beruf Näherin, veranstaltet regelmäßige Workshops für Stoffmalerei: Zusammen mit anderen Frauen und Kindern hübscht sie alte Kleidung wie T-Shirts und Jeanshosen mit bunten Farben auf. Ganz neu hat sie außerdem eine Nähgruppe ins Leben gerufen. Die Idee: Einkaufsbeutel nähen und diese in der Weihnachtshütte verkaufen. Eine andere Aktion, die auf Wunsch der Ukrainerinnen initiiert wurde, ist das Alltagsgefahretraining für Kinder, um diese für Themen wie Mobbing oder Missbrauch zu sensibilisieren.



Auch in diesem Jahr wird es dank engagierter Ukrainerinnen wieder einen Glühweinausschank geben.

Deutsch gelernt mit der ›Sesamstraße‹

Souzan stammt ursprünglich aus Syrien und zog vor 40 Jahren für ihren Ehemann nach Deutschland um. »Leider gab es damals für Migranten nicht dieselben Möglichkeiten wie heute«, erinnert sie sich. »Ich habe allein Deutsch gelernt, durch die ›Sesamstraße‹ und andere Kinderprogramme, aber auch im Gespräch mit den Ärzten im Krankenhaus, wo ich wegen meiner behinderten Tochter oft war.« Als in Syrien der Bürgerkrieg ausbrach und 2015 die großen Flüchtlingswellen nach Deutschland schwappten, stand für die Reiseverkehrskauffrau fest, dass sie helfen wollte. Daran hat sich bis jetzt nichts geändert, auch wenn inzwischen mehr ukrainische als syrische Geflüchtete ins Land kommen. »Es macht mir Spaß, den Menschen Deutsch beizubringen und gemeinsam etwas zu unternehmen.« Einige ihrer Landsleute seien sehr zielstrebig, berichtet sie. Andere könnten in ihren Augen etwas disziplinierter sein. »Manche sind zu schüchtern, sie trauen sich nicht, zu sprechen.«



© Foto: Neuland

Besuch im Lüner Theater

»Wer aber auf uns zukommt, den unterstützen wir!«

Diesen Eindruck kann Johannes bestätigen. Er hat den Verein 2017 mitbegründet – damals war der Treffpunkt Neuland noch in der Persiluhrrpassage ansässig. »So sind die Menschen: Einige wollen, andere nicht. Wir gehen nicht aktiv auf die Leute zu und zwingen niemanden. Wer aber auf uns zukommt, den unterstützen wir!« Diese Unterstützung kann ganz unterschiedliche Formen annehmen: Tipps bei der Bewerbung oder der Erstellung des Lebenslaufes, Hilfe beim Ausfüllen von Formularen oder Deutschtraining für verschiedene Leistungsniveaus und Altersklassen. Alles – darauf besteht Johannes – nicht professionell. »Wir bieten keinen Ersatz für richtigen Nachhilfeunterricht oder zertifizierte Deutschkurse. Wer jedoch nicht ewig auf einen Termin warten will, kann hier bei uns schon mal loslegen. Und die Stadt Lünen verweist sogar auf uns.«



© Foto: Neuland

Chorauftritt beim Fest der Vielfalt

16 Arbeitswillige an Betriebe vermittelt

Seit etwa einem Jahr betreibt der Verein zudem aktiv Arbeitsvermittlung und stellt gezielt Kontakte zwischen arbeitswilligen Geflüchteten und lokalen Betrieben her. »Seit Januar haben wir u. a. in Kooperation mit dem WZL und dem Verein Pro Lünen 16 Personen auf dem hiesigen Arbeitsmarkt untergebracht«, berichtet der zuständige Ehrenamtler Frank. Er freut sich über die große Offenheit seitens der Unternehmen. Darunter seien große »Player« ebenso wie kleine Betriebe von nebenan. »Was die Firmen besonders zu schätzen wissen, ist, dass sie nicht nur einen Lebenslauf bekommen, sondern auch eine Einschätzung von mir: Wie gut deutsch spricht der Bewerber wirklich? Wie motiviert ist derjenige? Für welche Tätigkeit ist die Person geeignet?«

»Um ja kein Loch aufkommen zu lassen«

Ein anderes Dauerthema ist die – ebenfalls rein laienhaft praktizierte – »Trauma-Bewältigung«. Kreativworkshops, Spielenachmittage, gemeinsames Fußballschauen, interkulturelle Feste,

Theaterbesuche und Ausflüge zur Waldschule Cappenberg dienen nicht nur der Freizeitgestaltung. Sie sind für viele der Geflüchteten auch eine willkommene Ablenkung von der oft harten Realität. »Die Menschen suchen sich eine sinnvolle Beschäftigung, damit sie anderes wegschieben können«, weiß Anja, die sich ebenfalls im erweiterten Vorstand engagiert. »Aktivitäten sind wichtig, um ja kein Loch aufkommen zu lassen, in das man wieder fallen könnte, wenn man zu viel grübelt.«



© Foto: Neuland

Konzert von Cuarteto Retango im ehemaligen Ladenlokal

»Wir kümmern uns umeinander«

Neben den vielen konkreten Hilfsangeboten ist dies die wohl wertvollste Aufgabe des Vereins und der Sinn und Zweck des Miteinanders: »Wir kümmern uns umeinander«, sagt Johannes. »Und wir lernen uns dabei immer besser kennen.« Das merkt man bei den persönlichen Gesprächen, wenn die Menschen von ihrem Heimweh und ihren Kriegserlebnissen berichten. »Die allermeisten träumen anfangs noch davon, nach Hause zurückzukehren, trauen sich aber nicht, es offen zu sagen, aus Angst, wir würden sie dann nicht mehr unterstützen«, weiß der Vorsitzende. »Doch wer kann es ihnen verübeln, dass sie ihre Familien und ihre Heimat vermissen?« Man merkt es aber auch beim monatlichen »Come Together« und den interkulturellen Festen. Egal ob ukrainische Weihnachtsfeier, arabisches Zuckerfest oder herbstliche Halloweenparty: Hier ist jeder willkommen. »Wir sind uns alle grün«, sagt Anja. »Sonst würde das ja auch gar nicht funktionieren.«

Auf Spenden angewiesen

Viele Geflüchtete, die in Lünen heimisch werden, einen Job finden, eine Familie gründen, bleiben dem Neuland als Stammgäste erhalten. Sei es, weil sie die Gemeinschaft schätzen, doch noch mal eine Frage haben oder anderen beistehen möchten. Für die Ehrenamtlichen im Vorstand ist das eine schöne Bestätigung. »Irgendwann kommt bei den meisten der Punkt, dass sie sagen: Früher wollte ich zurück. Jetzt will ich das nicht mehr. Weil ich mich hier in Lünen wohlfühle.« Damit das auch weiterhin so sein kann, ist der Verein auf Spenden angewiesen – ab 2025 sogar mehr denn je. Denn das Land hat sämtliche Fördermittel für ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit gestrichen. 70 Prozent des Jahresetats fehlen daher auf einen Schlag. »Jetzt geht es ans Eingemachte. Ohne Unterstützung werden wir auf Dauer nicht überleben können. Wir hoffen auf mehr Spenden und Fördermitglieder.«

Weitere Infos: www.treffpunkt-neuland.de

Spendenkonto des Treffpunkt Neuland
Sparkasse an der Lippe
IBAN: DE04 4415 2370 0005 0085 37

Wenn die Kälte nicht nur unter die Haut geht

Sonnenbrand adé! Das heißt aber nicht, dass für unsere Haut die Winterpause ein wahrer Genuss ist. »Gerade im Winter braucht unser größtes Organ besondere Pflege, um das natürliche Gleichgewicht zurück zu bekommen«, empfiehlt die Apothekerkammer Westfalen-Lippe.

Wettereinflüsse wirken sich nicht auf jeden Menschen gleich aus. Aber es gibt einige Erfahrungswerte für den Zusammenhang zwischen Wetter und Krankheiten. So hat ein Hoch normalerweise günstige Einflüsse. Es steigert niedrigen Blutdruck, verringert das Risiko für akute Herzerkrankungen, auch Unfälle werden seltener. Ein Tief hingegen kann Kopfschmerzen oder Schmerzen verursachen und Lungenerkrankungen verschlimmern.

Im Wohnzimmer trockene Heizungsluft, im Garten heftiger Wind und eisiges Wetter ... Herbst und Winter sind für die Haut ein echter Stresstest. Bei Kälte produzieren die Talgdrüsen kaum noch Fett. Der Schutzmantel wird dünner, die Haut verliert Feuchtigkeit und trocknet aus. Selbst robuste Haut wird dann häufig trocken. Allerdings unterscheidet sich Hautpflege im Winter von der in wärmeren Jahreszeiten: Tages- und Nachtpflege können getauscht werden. Laut der Apothekerkammer empfiehlt es sich, tagsüber eine fettreichere Nachtereme mit einer Öl-in-Wasser-Emulsion zu verwenden. Nachts hingegen spendet eine Tagescreme Feuchtigkeit.

Sinnvolle Hautpflegemittel enthalten neben Fett auch Feuchthaltefaktoren, die das Wasser in der gesunden Haut speichern. Cremes für trockene Haut enthalten als Feuchthaltefaktoren oft Harnstoff, Kollagen oder Aloe vera. Zudem bietet sich eine



© Foto: physicgirl auf Pixabay

wöchentliche Gesichtsmaske an, denn insbesondere die Gesichtshaut ist der Kälte meist schutzlos ausgeliefert und leidet besonders unter den starken Temperaturschwankungen zwischen drinnen und draußen.

Apropos Temperatur: So angenehm ein heißes Vollbad gerade im Winter ist – es belastet die Haut zusätzlich, indem es ihr Fett entzieht. Dagegen helfen fettende Badezusätze aus der Apotheke, die die Haut vor dem Austrocknen schützen. Nach dem Baden sollte die Haut mit einer »Öl-in-Wasser«-Emulsion eingecremt werden. Noch besser ist es für die Haut, wenn man statt eines Bades kurz duscht. Für Duschgel gilt wie für Badezusätze: Je ölhaltiger, desto besser!

Und auch die warme Heizungsluft hat bemerkenswerte Auswirkungen: Sie ent-

zieht unserer Haut Feuchtigkeit, macht sie empfindlich und rau. Durch die trockene Wärme transportiert die Haut mehr Feuchtigkeit an die Oberfläche und trocknet aus. Auch in der kalten Luft draußen ist im Winter die Luftfeuchtigkeit sehr gering. Dies begünstigt ebenfalls die Austrocknung. In der Kälte ziehen sich außerdem die Blutgefäße unter der Haut zusammen, um die Wärme im Körperinneren zu bewahren. Somit wird die Blutzufuhr zur Haut gedrosselt. Die Folge: Sie bekommt zu wenig Sauerstoff und Nährstoffe, ihr Stoffwechsel wird auf Sparflamme gesetzt, und sie wirkt blass. Die Haut reagiert sensibler auf Sonnenlicht, Schad- und Reizstoffe dringen leichter ein.

Tipp: Lassen Sie sich in Ihrer Apotheke vor Ort beraten, wie Sie und Ihre Haut optimal durch den Winter kommen.

Wir bieten Ihnen Stationäre Pflege und Kurzzeitpflege.



Seniorenzentren



SICHER, GEBORGEN UND ZU HAUSE.

100

Echt AWO. Seit 1919.
Erfahrung für die Zukunft.

Seniorenzentrum „An der alten Gärtnerei“

Waltroper Str. 25 • 44536 Lünen
Fon: 0231 - 9868090 • sz-luene-ll@awo-ww.de

Seniorenzentrum „Minister Achenbach“

Hermann-Schmälzger-Straße 15-19 • 44536 Lünen
Fon: 0231 - 8783-1 • sz-luene-ii@awo-ww.de

Hilfe im Haushalt

»Da gehören wir zur Familie«

Im Alter kann das Leben selbst zur Herausforderung werden. Vielleicht kommt man zu Hause noch einigermaßen zurecht. Jedoch wird es zunehmend schwieriger, die Wohnung in Schuss zu halten und alltägliche Aufgaben zu meistern. Hier kommen die haushaltsnahen Dienste der Caritas als zuverlässige Partner ins Spiel.

»Sobald sie uns kennen, finden sie es super«

»Älteren Menschen fällt es oft nicht leicht, Hilfe anzunehmen«, weiß Tanja Posala, Pflegedienstleiterin der Sozialstation Brambauer. »Aber sobald sie uns kennen, finden sie es super.« Seit der Eröffnung des Standorts im Jahr 2017 hat sich die Zahl der Mitarbeitenden von etwa 20 auf 39 nahezu verdoppelt. Im Einzugsgebiet Brambauer, Lünen-Süd, Horstmar und Gahmen werden inzwischen fast 300 KundInnen ambulant versorgt. Weitere Standorte befinden sich in der Lünen Innenstadt sowie in Selm und Werne. Neben pflegerischen Leistungen sind die haushaltsnahen Dienste besonders gefragt. Wobei viele SeniorInnen nicht einmal wissen, dass letztere ab Pflegegrad 1 als Entlastungsleistungen von der Pflegekasse mit 125 Euro monatlich finanziert werden. »Ab Pflegegrad 2 gibt es das Entlastungsgeld ›on Top‹, also zusätzlich zu den Geldern für ambulante Pflegeleistungen, Hilfsmittel oder den Besuch einer Tagespflege«, erklärt Tanja Posala. »Und die Beträge werden 2025 noch einmal erhöht.«

Viel mehr als Putzen

Doch was genau verbirgt sich hinter den haushaltsnahen Diensten? Es sind all die kleinen Dinge, die im Haushalt anfallen: vom Putzen des Hausflurs und der Fenster über das Wäschewaschen bis hin zum Einkaufen oder Gassigehen mit dem Hund. Betreuungsaufgaben wie das gemeinsame Kaffeetrinken oder Spaziergänge gehören ebenfalls dazu. Diese Angebote sind nicht nur eine wertvolle Unterstützung für die SeniorInnen selbst, sie dienen auch der Entlastung der betreuenden Angehörigen. »Die meisten Kunden entscheiden sich für einen flexiblen Mix aus Haushalt und Betreuung«, berichtet Tanja Posala. »Beispielsweise kann unsere Kraft durchwischen und gleichzeitig ein Auge auf die Seniorin haben, während diese die gebügelte Wäsche zusammenlegt. Unsere Mitarbeiterinnen sind entsprechend geschult und erfahren – auch im Umgang mit Demenz.«

Vom Fußball bis zur Vogelspinne

Die hauswirtschaftlichen Hilfen sind oftmals der erste Schritt zu weitergehenden Leistungen wie der Behandlungspflege oder dem Besuch von Tagesstätten. »Die Hemmschwelle sinkt, weil uns die



© Foto: Stadtmagazin

Pflegedienstleiterin Tanja Posala (li.) und Pflegefachkraft Lena Bachgardt

Leute schon kennen«, so Tanja Posala. Bei jedem Neukunden findet ein Erstgespräch statt, im Zuge dessen relevante Fragen geklärt werden: Gibt es Haustiere? Was sind die Vorlieben des Betroffenen? Welche Betreuungsperson würde zu ihm passen? »Ich selbst bin BVB-Fan und kann mit Männern immer gut über Fußball sprechen«, lächelt die Pflegedienstleiterin. »Manchmal erlebt man auch Überraschungen: Eine Seniorin hatte ein Terrarium voller Riesenspinnen im Wohnzimmer stehen. Davor hatte unsere Mitarbeiterin dann schon Respekt.«

»Es ist wichtig, Interesse an seinem Gegenüber zu zeigen«

Weitere Hausbesuche erfolgen in regelmäßigen Abständen, um zu prüfen, dass alles in Ordnung ist, und den KundInnen ein Gefühl von Sicherheit zu vermitteln. »Häufig sind es die Angehörigen, die uns anfordern, während die älteren Menschen zunächst skeptisch reagieren: ›So was brauche ich doch nicht!‹« Hier sei Feingefühl gefragt, betont Tanja Posala. »Es ist wichtig, Interesse an seinem Gegenüber zu zeigen.« Dank ihrer 35-jährigen Berufserfahrung hat sie mittlerweile ein gutes Gespür entwickelt, welche Menschen gut zusammen harmonisieren. Viele Betreuungsverhältnisse erstrecken sich über Jahre. »Da gehören wir zur Familie – und umgekehrt.«

Fazit: Die Caritas bietet nicht nur Hilfe im Alltag, sondern auch ein Stück Lebensqualität. Wenn Sie oder Ihre Lieben Unterstützung benötigen, zögern Sie nicht, die Sozialstationen in Lünen zu kontaktieren. Sie sind nur einen Anruf entfernt!



© Foto: Caritas

Caritas Sozialstation Brambauer

Tel. 02 31 / 72 97 16-91

Caritas Sozialstation Lünen

Tel. 0 23 06 / 70 04-10 20

www.caritas-luene.de

Sicherheit für Brigitte

Der Johanniter-Hausnotruf hilft zu Hause und unterwegs

Eigentlich kommt Rentnerin Brigitte zu Hause noch gut alleine klar. Wenn nur diese plötzlichen Kreislaufprobleme nicht wären ... Ihre Tochter wohnt nicht im selben Ort und kann nicht ad hoc parat stehen. Deshalb trägt die Seniorin jetzt einen kleinen grauen Knopf am Handgelenk. Mit dem Hausnotrufgerät kann sie im Fall der Fälle schnell das Team der Johanniter alarmieren. Sie wissen über Erkrankungen und wichtige Notfallkontakte der Lünerin Bescheid. »Wenn mir wieder einmal schwindlig wird, braucht es nur einen Knopfdruck, um Hilfe zu rufen«, sagt Brigitte. »Schon allein das zu wissen, verleiht mir Sicherheit.«



© Foto: Johanniter

Rund um die Uhr erreichbar

Wir alle benötigen im Leben Unterstützung von anderen: mal eine Handreichung im Haushalt, mal ein offenes Ohr für ein Gespräch. Doch nicht jeder hat Familie oder Freunde in unmittelbarer Nähe oder ein funktionierendes nachbarschaftliches Netzwerk, auf das man sich verlassen kann. Gerade für ältere, vorerkrankte Menschen kann es aber überlebenswichtig werden, in einer misslichen Lage zügig und unkompliziert Hilfe zu erhalten. Hier ist das Hausnotrufsystem der Johanniter Gold wert: Bei einem Notfall stellt das Hausnotrufgerät über eine leistungsfähige Freisprecheinrichtung in Sekunden die Verbindung zur Zentrale her, wo ge-

schulstes Fachpersonal den Ruf rund um die Uhr entgegennimmt. Auf Wunsch werden Angehörige und – falls es nötig ist –, Notarzt oder Rettungsdienst verständigt.

Schnelle Hilfe – auch ›to go‹

»Der Notrufknopf ist für jeden leicht zu bedienen und garantiert im Ernstfall schnelle professionelle Hilfe«, erklärt Thomas Klewe, Hausnotruf-Experte aus Lünen. »Die von uns verwendeten Geräte entsprechen den aktuellen modernen Standards und zeichnen sich durch eine robuste Funktionsweise aus.« Und das Beste: Das System hilft nicht nur zu Hause in der eigenen Wohnung, es bietet zusätzliche Sicherheit auch ›to go‹: Für den flexiblen Einsatz wird die Basisstation um ein mobiles Gerät ergänzt. So kann deutschlandweit und zu jeder Zeit ein Alarm abgesetzt werden. Die integrierte Freisprecheinrichtung stellt bei Bedarf sofort Kontakt zur Notrufzentrale der Johanniter her. »Dank GPS können unsere Mitarbeitenden orten, wo der Notruf abgesetzt wurde, damit die Hilfe zielgenau den Weg findet«, ergänzt Thomas Klewe.

Verschiedene Notfall-Pakete

Im Hausnotruf-Basispaket der Johanniter enthalten sind die 24-Stunden-Erreichbarkeit der Notrufzentrale sowie die Installation und Einweisung in die Handhabung des Gerätes. Bei anerkannter Pflegebedürftigkeit ist eine volle Kostenübernahme durch die Pflegekasse möglich. Für Selbstzahler kostet die Basisversorgung 34 Euro monatlich. Das Komfortpaket mit 59 Euro monatlich umfasst darüber hinaus eine sichere Schlüsselhinterlegung, den Rund-um-die-Uhr-Einsatzdienst vor Ort, eine Tagestaste, eine SOS-Notfalldose sowie Informationen zu wohnraumverbessernden Maßnahmen.

Daheim und unterwegs gut aufgehoben

Beim Premiumpaket für 89 Euro monatlich kommt außerdem ein Zubehör nach Wahl hinzu, beispielsweise ein Rauchwarnmelder oder ein Sturzsensordetektor, sowie ein wöchentlicher persönlicher Anruf durch einen Mitarbeitenden der Johanniter. »Damit erfüllen wir den Wunsch der älteren Menschen, sich sowohl im eigenen Zuhause als auch unterwegs gut aufgehoben zu fühlen«, so Thomas Klewe. Rentnerin Brigitte freut sich: »Ich fühle mich wieder sicherer. Und auch meine Tochter ist jetzt beruhigt.«

Praxis Cenan

Ergotherapie · Physiotherapie · Osteopathie

Leyla Cenan
Ergotherapeutin

Hendrik Cenan
Physiotherapeut,
Heilpraktiker



*Alle Kassen
und Privat
Termine nach
Vereinbarung*

Waltroper Str. 23
44536 Lünen
Tel. 0231 / 93 140 150
info@praxis-cenan.de
www.praxis-cenan.de

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Regionalverband Östliches Ruhrgebiet
 Servicenummer 08 00 32 33 800 (gebührenfrei)
www.johanniter.de/hausnotruf

Heiße Suppe an kalten Wintertagen

Das JOHA Mobil unterstützt Bedürftige in Dortmund

Was das soziale Engagement betrifft, muss sich Lünen wahrlich nicht verstecken. Manchmal lohnt sich aber auch der Blick über die Stadtgrenzen. Seit über einem Jahr ist das JOHA-Mobil der Johanniter regelmäßig unterwegs, um bedürftigen Menschen in Dortmund zu helfen. Ehrenamtliche aus Lünen packen hier tatkräftig mit an.

»Fast noch wichtiger sind die Gespräche«

»Jeden Dienstag und Freitag fährt der Kleinbus neuralgische Punkte in Dortmund an, darunter der Stadtgarten und der Hauptbahnhof, wo sich Obdachlose, Menschen aus der Drogenszene und andere Bedürftige aufhalten«, erklärt der Lüner Hildebrand von Hundt, der sich zusammen mit seiner Frau Urte sowie Markus und Barbara Wengrzik aus Lünen für das Projekt einsetzt. Die Menschen werden dabei nicht nur mit heißer Suppe versorgt. Sie bekommen alles, was das Leben in den kalten Monaten etwas leichter macht. Dazu zählen auch warme Getränke, Hygieneartikel und dringend benötigte Kleidungsstücke wie Socken, Schals, Mützen sowie Isomatten. »Das Essen und die Sachspenden sind eine wichtige Unterstützung, aber fast noch wichtiger sind die Gespräche, die wir mit den Menschen führen«, so Hildebrand von Hundt.



Der Suppenbus macht Station auf einem belebten Platz.

4.500 Liter Suppe

Das JOHA-Mobil ist eine Initiative der Johanniter-Hilfsgemeinschaft Dortmund, die durch Spenden die Finanzierung sichert. Nach nur einem Jahr kann das Team bereits eine beeindruckende Bilanz vorweisen. In den bisher 119 Einsätzen wurden beachtliche Mengen an Hilfsgütern verteilt, darunter 4.500 Liter heiße Suppe, 2.500 Liter Getränke und 5.500 Tafeln Schokolade. Möglich gemacht wird das Ganze durch ein Netzwerk aus rund 45 Freiwilligen, die sich aufopferungsvoll für das gemeinnützige Angebot engagieren.

Zu den Kooperationspartnern gehören unter anderem die Johanniter-Unfall-Hilfe (Fahrzeug), die Johanniter-Rehaklinik am Rombergpark (Suppe) und das Johanniter-Stift Hörde (Lager und Logistik).

Im Winter steigt der Bedarf

Das wichtige Projekt ist vollständig spendenfinanziert: Monatlich werden etwa 800 Euro für Lebensmittel, Getränke und Hygieneartikel benötigt. Mit Blick auf den nahenden Winter steigt der Bedarf an zusätzlicher Ausstat-



Diese Dortmunderin freut sich über eine warme Mahlzeit.



Ein starkes Team (v. li.): Hildebrand und Urte von Hundt sowie Markus und Barbara Wengrzik

tung wie wärmender Kleidung und Isomatten. Diese Ausgaben sind in der genannten Summe noch nicht enthalten. »Ohne die großartige Unterstützung durch Ehrenamtliche und Spenden wäre das JOHA-Mobil nicht realisierbar«, sagt Hildebrand von Hundt, der als Vorstandsmitglied der Johanniter-Hilfsgemeinschaft auch die Zahlen im Blick haben muss. Er und seine MitstreiterInnen betonen, wie wertvoll der Beitrag jedes Einzelnen ist. »Jede Spende zählt!«



Das Joha-Mobil hat alles an Bord, was das Leben in der kalten Jahreszeit leichter macht.

www.joha-mobil.de

Spendenkonto der Johanniter-Hilfsgemeinschaft Dortmund:
Volksbank Dortmund
IBAN: DE93 4416 0014 2346 9004 00
BIC: GENODEM1DOR
Stichwort: JOHA-Mobil

Rettet die Lebensmittel!

foodsharing in Lünen

Einerseits leiden Menschen weltweit an Armut und Mangelernährung. Auf der anderen Seite landen absurd hohe Mengen an Lebensmitteln im Müll – laut dem Statistischen Bundesamt jährlich bis zu 80 kg pro Person. Um der sinnlosen Verschwendung entgegenzuwirken und Essbares vor dem Container zu retten, entstand 2012 die foodsharing-Bewegung mit inzwischen über 130.000 ehrenamtlich engagierten HelferInnen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Wir haben uns mit zweien von ihnen unterhalten: Madeleine und Daniela sind als Lebensmittelretterinnen und foodsharing-Botschafterinnen in ihrer Heimatstadt Lünen aktiv.



Madeleine und Daniela am Fairteiler ›Kowalski‹ in Lünen-Süd

Den Begriff ›foodsharing‹ haben die meisten wohl schon einmal gehört, aber die wenigsten wissen, was genau dahintersteckt. Könnt ihr das Konzept zum Einstieg kurz erklären?

Es erklärt sich eigentlich von selbst: ›Food‹ bedeutet ›Essen‹, ›share‹ heißt ›teilen‹. Das kann jeder von uns tun, zum Beispiel, indem man zu viel gekochte Marmelade an Freunde verschenkt oder Nachbarn einlädt, die Äpfel im Garten zu pflücken. Die Foodsharing-Initiative hat das System professionalisiert: Wir holen übrig gebliebene Lebensmittel nach Absprache bei Betrieben ab, etwa

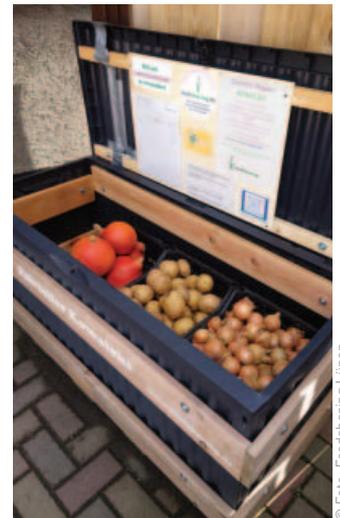


Foodsharing-Aktion während der Corona-Pandemie

in Supermärkten oder Bäckereien. Die geretteten Produkte werden dann kostenfrei weiterverteilt, zum Beispiel an Obdachlosenheimen oder Kirchengemeinden. Darüber hinaus werden auch die sogenannten ›Fairteiler‹ bestückt. Dabei handelt es sich um öffentlich zugängliche Schränke oder Kisten, an denen sich jeder bedienen kann. Aktuell gibt es in Lünen drei solcher Stellen: den Fairteiler ›Kowalski‹ an der Saarbrücker Straße 48, den Fairteiler ›am Park‹ am Oberbeckerweg 15 und den Fairteiler ›der große Brecht‹ an der Brechtener Straße 104 in Brambauer. Dazu kommt eine Abgabestelle mit Kühlschrank im Büro der Grünen an der Münsterstraße.



Kartoffel-Rettung



© Foto: Foodsharing Lünen

Wie seid ihr beiden zur foodsharing-Bewegung gekommen? Warum liegt euch das Thema am Herzen?

Madeleine: Ich war vor einigen Jahren in Indien und habe gesehen, wie die Menschen dort leben. Dadurch fing ich an, mich selbst zu hinterfragen und zu überlegen: Was kann ich tun? Über einen TV-Beitrag wurde ich auf Foodsharing aufmerksam.

Daniela: Ich habe 2017 über Facebook von der Initiative erfahren. Familienbedingt habe ich aber schon immer darauf geachtet, Lebensmittel nicht zu verschwenden. Wahrscheinlich wurde ich durch meine Großeltern gebrieft, die im Krieg großgeworden sind. Der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen ist aber nicht nur bei Nahrungsmitteln wichtig. In der alten Bergbausiedlung, wo ich wohne, ist es nach wie vor Gang und Gäbe, Kisten mit ausrangierten Dingen vor die Tür zu stellen. Sie werden fast immer mitgenommen. 2020 wurde durch Foodsaver in Lünen auch eine Whatsapp-Gruppe für zu verschenkende Non-Food Waren gegründet. Hier sind mittlerweile um die 500 Menschen Mitglied, und man findet wirklich alles, von altem Geschirr über Spielzeug bis zu Möbelstücken.



Bei einer nachhaltigen Radtour machten die RadsportlerInnen des ADFC Pause am Fairteiler und durften sich über eine kleine Stärkung freuen.

Nutzt ihr foodsharing auch selbst, statt im Supermarkt einzukaufen? Was war das Beste oder Verrückteste, das ihr je in einem Fairteiler gefunden habt?

Daniela: Ja, wir nutzen das gerne und regelmäßig. Der Thermo-Kaffebecher, aus dem ich gerade trinke, stammt aus einem Fairteiler-Schrank.

Madeleine: Ich habe mal Insektenchips gefunden. Ehrlich gesagt konnte ich mich nicht überwinden, sie zu probieren. Da hat sich dann Daniela »geopfert«. Prinzipiell entdeckt man in den Fairteilern aber oft auch Lebensmittel, von denen man positiv überrascht wird, weil man sie selbst nie gekauft hätte.

Daniela: So habe ich zum Beispiel gelernt, dass Stielmus gar nicht so schlecht schmeckt.

Hier mal eine etwas provokante Frage: Nehmt ihr nicht der Tafel das Essen für die Bedürftigen weg?

Nein, das kann ausgeschlossen werden. Wir kooperieren nur mit Spendern, mit denen die Tafel nicht arbeitet. Oder der Überschuss ist so groß, dass die Tafel nicht alle übrig gebliebenen Lebensmittel bewältigt, und erst dann kommen wir ins Spiel. Neue Helfer sind häufig schockiert, wenn sie sehen, welche riesigen Mengen von den Betrieben aussortiert werden. Einmal haben wir 80 Säcke Kartoffeln gerettet. Ein anderes Mal war ein funktionstüchtiger Grill dabei – plus säckeweise Grillkohle.

Stichwort »Helfer«: Wie kann ich bei euch mitmachen?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten. Foodsharer kann jeder werden, indem er sich auf der Webseite anmeldet und über die Rubrik »Essenskörbe« Lebensmittel verschenkt oder abholt, wobei keinerlei Verpflichtung besteht. Wer mehr machen will, kann über die Website unser Quiz zum Foodsaver absolvieren. Dies dient dazu, sich einmal ernsthaft mit dem Thema auseinanderzusetzen. Wir müssen uns auf die Leute verlassen können, wenn sie Kontakt zu den Märkten und Mitarbeitern haben. Nach ersten begleiteten Einsätzen bekommen die Ehrenamtlichen eigene Betriebe entsprechend ihres Wohnortes oder Arbeitsplatzes zugeordnet, bei denen



Plakataktion in der Lünen City

sie die Waren zu vereinbarten Zeiten selbstständig abholen. Ist man damit immer noch nicht ausgelastet, kann man Betriebsverantwortlicher werden und als Ansprechpartner für die teilnehmenden Läden fungieren. Oder sich an überregionalen Arbeitsgruppen zu Themen wie Bildung, IT, Barrierefreiheit, Datenschutz oder Öffentlichkeitsarbeit engagieren. Oder – wie wir – Botschafter für einen Bezirk werden. Als solcher organisiert man Gruppentreffen, gewinnt neue Kooperationspartner und ist auf Märkten und Stadtfesten mit Ständen präsent, um die Idee vorzustellen.

Klingt nach einer guten Sache, die aber sicher auch mit viel Mühe verbunden ist. Lohnt sich der Aufwand?

In Lünen gibt es inzwischen über 200 ehrenamtliche Foodsaver. Seit der Entstehung des Bezirks und der ersten offiziellen Kooperation mit einem Betrieb im Jahre 2017 wurden bei 27.487 Rettungseinsätzen 561.109 Kilogramm Lebensmittel vor der Mülltonne bewahrt und weiterverschenkt. Neben diesem messbaren Erfolg geht es uns aber auch darum, ein Bewusstsein für das Thema zu schaffen.

Was möchtet ihr Betrieben sagen, die foodsharing noch skeptisch gegenüberstehen?

Wer mitmacht, vermeidet nicht nur unnötigen Müll, sondern senkt auch seine Kosten. In Lünen nehmen aktuell rund 20 Läden teil: Kioske, Bäckereien, Cafés und Supermärkte. Manchen wurde erst durch die Zusammenarbeit bewusst, welche enormen Mengen sie früher entsorgt haben. Die meisten freuen sich auch über den Foodsharing-Aufkleber. Ein wichtiges Zeichen in Zeiten, in denen die Kundschaft und wir alle vermehrt auf Nachhaltigkeit achten.

Weitere Infos: foodsharing.de

Deutsches Rotes Kreuz

- Ambulanter Pflegedienst
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Erste-Hilfe Kurse
- Hausnotruf
- Menüservice
- Wohnen mit Service
- Tagespflege "In der Geist"
- Wohngemeinschaft "Glück Auf"
- Pflegeberatungseinsätze nach § 37.3

Telefon 0 23 06 306 11-12

Kreisverband Lünen e. V.
Spormeckerplatz 1a in Lünen
www.drk-luene.de





Herzlich willkommen in unserem traditionsreichen Westermanns Stammhaus in Lünen!

Klassische Gerichte wie Wiener Schnitzel oder Sauerbraten, leckere Steaks, Burger, vegane und vegetarische Speisen sowie saisonale Genüsse ...

Tauchen Sie ein in unsere kulinarische Welt und lassen Sie sich von unserem Angebot verwöhnen.

Montag: Willkommen in Wien!

Kulinarische Reise nach Österreich: Zartes Wiener Schnitzel, unwiderstehlicher Apfelstrudel – ein herrlicher Hauch von Wien!

Dienstag: Date Night

Ein Abend für zwei mit speziell kreiertem 3-Gänge-Menü, begleitet von einer Flasche unseres besten Westermanns Wein – romantisch und unvergesslich.

Mittwoch: Reibekuchentag

Knusprige, goldbraune Reibekuchen mit feinem Lachs oder fruchtigem Apfelmus – für jeden Geschmack das Richtige, versprochen!

Donnerstag: Burger-Highlights

Genießen Sie einen saftigen, perfekt zubereiteten Burger mit einem erfrischenden Aperitif und einem süßen, hausgemachten Dessert – alles zu einem besonderen Preis.

Die Gänsezeit ist da!!!



Westermanns Lünen

An der Wethmarheide 120
44536 Lünen
Tel. 0 23 06 / 1 24 60
www.westermanns.de

Suppen-Alarm!

Linsensuppe, Gulaschsuppe, Kürbissuppe ...

... Kartoffelsuppe, Erbsensuppe: An grauen Herbst- und Wintertagen gibt es nichts Verlockenderes, als Körper und Seele mit einem dampfenden Teller der Lieblingssuppe zu wärmen. Doch wie ist die Suppe eigentlich entstanden? Ist sie wirklich so gesund? Und was zum Teufel war damals mit dem Suppen-Kaspar los?



© Foto: bluebirdprovisions / Pixabay

Ein Blick in die Geschichte

Die Ursprünge der Suppe reichen bis in die Steinzeit zurück. Archäologische Funde legen nahe, dass bereits zwischen 9.000 und 7.000 vor Christus brei-artige Kost in Tongefäßen gekocht wurde. Frühe Suppen waren allerdings eher dickflüssige Zubereitungen, die oft mit Fladenbrot oder Klößen angereichert wurden. Man verzehrte sie mit bloßen Händen, bevor Muschelschalen oder Holzlöffel zum Einsatz kamen. Im antiken Griechenland und im Römischen Reich, aber auch bei den Germanen waren Breie aus Getreideschrot die Grundlage vieler Suppen – sie dürften dem heutigen Porridge nicht unähnlich gewesen sein.

Von der Bauernmahlzeit zur Delikatesse

Suppengerichte litten lange Zeit unter dem Ruf eines Arme-Leute-Essens. Sie dienten als günstige und praktische Nahrungsquelle, was sich besonders während Hungersnöten und Kriegen bezahlt machte: In den Topf kam, was gerade vorhanden war. Allerdings hielt die Suppe bald auch in die gehobeneren Klassen Einzug: Während die ländliche Bevölkerung vor allem einfache Varianten wie Erbsenbrei kannte, entwickelten sich in den Städten und an den Residenzen des Adels immer raffiniertere und opulenter Spielarten.

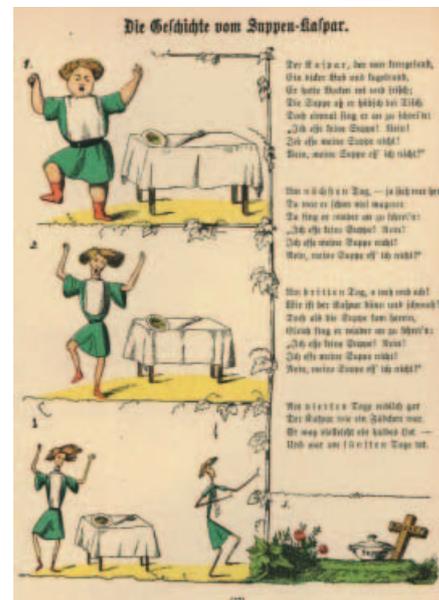
Warum wir mehr Suppe essen sollten

Jahr für Jahr, wenn die Tage kürzer und die Nächte kälter werden, feiert die Suppe ihr Revival: Sie sei nicht nur ausgesprochen le-

cker, sondern auch gesund, so heißt es. Tatsächlich liefert das Traditionsgericht wertvolle Ballaststoffe, Mineralien und Vitamine – sofern es mit viel Gemüse und magerem Fleisch oder Fisch zubereitet wird. Ein weiterer Pluspunkt ist, dass Suppe den Flüssigkeitshaushalt reguliert. Deshalb ist sie bei Erkältungen so beliebt. Drittens macht sie glücklich, und was glücklich macht, kann nicht verkehrt sein, oder?

›Ich esse keine Suppe! Nein!‹

Was hat es nun aber mit dem berühmt-berühmten Suppen-Kaspar auf sich? Eines Tages begann er zu schreien: ›Ich esse keine Suppe! Nein! Ich esse meine Suppe nicht!‹ Warum er die warme Mahlzeit plötzlich verweigerte, ist nicht überliefert. Jedoch dürften sich die meisten von uns daran erinnern, dass es mit ihm kein gutes Ende nahm. Mittlerweile ist das Gedicht aus der Geschichtensammlung des ›Struwelpeter‹ umstritten und ein trauriges Beispiel für die ›Schwarze Pädagogik‹, die darauf abzielte, vorlaute Kinder mit Gewalt und Angstmacherei zu nötigen. Wir wollen das Thema an dieser Stelle nicht weiter ausführen und uns den Appetit nicht verderben lassen. Stattdessen genießen wir lieber einen Teller Suppe!



Der Suppenkaspar nach Heinrich Hoffmann

Sellerieschaumsüppchen à la Chef

Die Lieblingssuppe unseres Chefs Axel Sieling ist ein wahrer Geheimtipp für Gourmets.

Zutaten für 4 Personen
 400 g Knollensellerie
 2 Schalotten
 1 Knoblauchzehe
 2 EL Butter
 100 ml Weißwein (trocken)
 500 ml Gemüsebrühe
 250 g Sahne
 2 Scheiben Toastbrot
 Olivenöl zum Rösten
 Salz und Pfeffer
 30 g kalte Butter
 2 EL geschlagene Sahne



© Foto: Kitty-stock.adobe.com

Sellerie, Schalotten und Knoblauch in kleine Würfel schneiden und in einem Topf mit zerlassener Butter andünsten. Mit dem Weißwein und der Brühe ablöschen und alles kurz aufkochen lassen. Die Sahne hinzufügen und alles bei mittlerer Hitze für circa 30 Minuten offen köcheln lassen. Die Suppe anschließend mit dem Pürierstab pürieren und mit Pfeffer und Salz würzen.

Für die Croutons das Toastbrot in Würfel schneiden und diese in der Pfanne mit reichlich Olivenöl goldbraun rösten. Auf einem Küchentuch abtropfen lassen und mit Salz würzen.

Kurz vor dem Servieren die Cremesuppe wieder aufkochen und die kalte Butter und die geschlagene Sahne unterrühren. Mit dem Pürierstab nochmals schaumig aufmixen und in tiefe Teller füllen. Mit den Croutons garnieren.

Gesunde Gulaschsuppe

Diese deftige Spezialität schmeckt im Sommer wie im Winter und hat auf den Partys und Familienfeiern unserer Kollegin Pia Tradition. Doch Achtung: Die Mengenangaben sind ›Pi(a) mal Daumen‹.

Zutaten für 4 Personen
 400 g Rindergulasch
 1 Gemüsezwiebel
 4 Knoblauchzehen
 4 Kartoffeln
 4 Möhren
 2 Paprikaschoten
 1 Fenchel
 800 ml Gemüsebrühe
 200 ml Rotwein (trocken)
 1 EL Tomatenmark
 Rosmarin, Thymian
 (am besten frisch)
 2 Lorbeerblätter
 2 TL scharfes + 2 EL süßes Paprikapulver
 0,5 Bund Petersilie, fein gehackt
 Salz und Pfeffer, Öl zum Braten



© Foto: dlpakpatel_in/Pixabay

Zwiebel und Knoblauch fein würfeln. Kartoffeln, Möhren, Paprika und Fenchel in grobe Stücke schneiden.

Die Fleischwürfel etwa 5 Minuten in Öl anbraten, dann Zwiebel und Knoblauch dazugeben und weitere 5 Minuten mitdünsten. Mit Brühe und Rotwein ablöschen. Das Gemüse und das Tomatenmark dazugeben. Die Gewürze hinzufügen und alles mindestens 1 Stunde, besser 1,5 Stunden mit geschlossenem Deckel auf kleiner Stufe schmoren. Zum Schluss die Petersilie unterrühren und das Ganze mit Salz und Pfeffer abschmecken. Tipp: Wer das Gemüse lieber knackig mag, kann es einfach später in die Suppe geben und dann noch für 20 Minuten mitköcheln lassen. Dazu schmeckt Baguette.

Omas Schlummersuppe

Bei dieser cremig-süßen Köstlichkeit hätte nicht einmal der Suppenkaspar verzichtet. Frische Beeren sorgen für eine Extraportion Vitamine. Schmeckt auch den Großen!

Zutaten für 4 Personen
 1 L Vollmilch
 250 g Beeren (z. B. Blaubeeren)
 8 Scheiben Zwieback
 6 EL Mandelstifte
 2 Eier
 3 EL Vanillepuddingpulver
 4 EL Zucker
 2 Päckchen Vanillezucker
 Salz



© Foto: congedesign / Pexels

Die Beeren waschen und trocken tupfen. Den Zwieback zerbröseln. Die Mandelstifte in einer Pfanne ohne Fett goldbraun rösten und auf einem Stück Backpapier abkühlen lassen.

Inzwischen die Eier trennen und das Eigelb mit einem Schluck Milch und dem Puddingpulver klumpenfrei verrühren. Das Eiweiß steif schlagen und kaltstellen. Die restliche Milch mit Zucker, Vanillezucker und einer guten Prise Salz in einem Topf zum Kochen bringen. Etwas von der heißen Vanilmilch abschöpfen und in die Eigelbmischung einrühren, dann diese zurück in den Kochtopf schütten und unter ständigem Rühren aufkochen.

Den kalten Eischnee und die Hälfte der Beeren untermengen. Die Suppe nochmals aufkochen und den Topf vom Herd nehmen. Die Zwiebackbrösel in die Milch rühren. Die Schlummersuppe auf vier Tellern verteilen und mit den restlichen frischen Beeren und den Mandeln garnieren. Tipp: Anstelle von Zwieback lassen sich auch übrig gebliebene Nudeln verwenden



Hier schmeckt's!



Öffnungszeiten
 Mi. 14.00–17.00 Uhr · Do. 9.00–19.00 Uhr
 Fr. 9.00–17.00 Uhr · Sa. 9.00–14.00 Uhr

Fabian Goertz · Gahmener Kamp 105 · 44532 Lünen a. d. Lippe
 Telefon (02306) 2 43 57 · info@gahmener-hof.de
www.gahmener-hof.de

Mit Kuchen und Akkordeon

Warum Hospizarbeit nicht traurig ist

Hospizarbeit ist traurig und deprimierend? Nicht für Jürgen Mehring, Barbara Wiemann und Verena Kaufmann. Die drei gehören zu einem Team aus 25 Ehrenamtlichen, die schwerkranke Menschen in der letzten Lebensphase begleiten. Dabei geht es oft auch fröhlich zu.

Jürgen Mehring engagiert sich seit 16 Jahren für den ambulanten Hospizdienst und hat in dieser Zeit rund 50 Begleitungen durchgeführt. Sein kürzester Einsatz dauerte nur einen Nachmittag. »Ich dachte: Die kenn ich doch«, erinnert sich der gebürtige Lüner (»Baujahr« 1952). »Wie sich herausstellte, handelte es sich bei der Dame um die Kellnerin, die mir mit 17 mein erstes Bier gezapft hatte.« Die längste Begleitung erstreckte sich hingegen über drei Jahre. »Der Mann lebte fast bis zum Schluss allein zu Hause und hat jedes Mal für mich Nusskuchen gebacken. Kurz vor seinem Tod verriet er mir endlich das Rezept.«

Von Herzlichkeit und Wertschätzung berichtet auch Barbara Wiemann. Auf der Suche nach einer sinnvollen Betätigung wurde sie auf eine Anzeige des ambulanten Lüner Hospizdienstes in der Zeitung aufmerksam. »Einer meiner Klienten war ein 92-Jähriger Herr, der extra für mich wieder mit dem Akkordeonspielen begann«, erzählt die 73-Jährige. »Später habe ich dann noch seine Frau begleitet. Ich bin glücklich, dass mir dieses Vertrauen entgegengebracht wurde. Natürlich ist es traurig, wenn jemand stirbt. Die Person begleiten zu dürfen, ist aber auch ein großes Geschenk und eine Bereicherung.«

Ähnlich sieht es die Jüngste im Team, Verena Kaufmann. Mit 36 Jahren hat sie bereits mehrere Menschen in ihrem privaten Umfeld bis zum letzten Atemzug gepflegt. Zudem bringt sie Erfahrung aus der stationären Hospizarbeit mit. »Ich bin behütet in dem Glauben aufgewachsen, dass man stirbt, wenn man alt ist«, erzählt sie. »So ist das Leben aber nicht. Daher ist es wichtig, sich mit dem Tod zu befassen und das Leben wertzuschätzen. Die Arbeit hat mir persönlich auch die Angst genommen. Denn selbst in schweren Momenten überwiegt das Positive. Man hat tolle Gespräche, und es wird viel zusammen gelacht.«

Der Lüner Hospiz e. V. sucht ehrenamtliche Verstärkung, denn es gibt viele Anfragen für die Begleitung und Unterstützung in dieser Lebensphase. Der Verein bietet ab dem 26. März 2025 einen Qualifizierungskurs für Interessierte an. In diesem Kurs, der 15 Termine mit insgesamt 60 Stunden umfasst, werden zukünftige



Koordinatorin Kati Frankemöll (re.) mit den Ehrenamtlichen (v. li.): Barbara Wiemann, Jürgen Mehring und Verena Kaufmann

Ehrenamtliche auf die Arbeit vorbereitet. »KursteilnehmerInnen erhalten die Grundlagen, um einen einfühlsamen und guten Umgang mit den Themen ›Krankheit, Sterben und Trauer‹ zu entwickeln«, erklärt Koordinatorin Kati Frankemöll.

Lüner Hospiz e.V.

Münsterstr. 46a · 44534 Lünen · Tel. 0 23 06 / 9 41 08 35
www.luenerhospiz.de

Das Schönste
was ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln
im Gesicht derjenigen,
die an ihn denken.

Bestattungshaus Möcke

44532 Lünen - Seelhuve 11 - Tel. 023 06 / 20 24 20
Bürozeiten: Mo - Do 9.00 bis 16.30 Uhr | Fr 9.00 bis 15.00 Uhr

59368 Werne - Lünener Straße 32 - Tel. 023 89 / 49 98
nach telefonischer Absprache

www.moecke-bestattungen.de

24 Std.
Rufbereitschaft

KERAK

Naturstein

atk

Grabmale und Skulpturen

Bergkamen-Weddinghofen
Am Hauptfriedhof 6
Telefon: 0 23 07 / 6 93 50
info@natursteinkerak.de
www.steinmetz-kerak.de

Goethe zu Gast

*Genieße mäßig Füll und Segen,
Vernunft sei überall zugegen,
wo Leben sich des Lebens freut.
Dann ist Vergangenheit beständig,
das Künftige voraus lebendig,
der Augenblick ist Ewigkeit.*
Goethe-Gedicht aus dem Jahr 1827

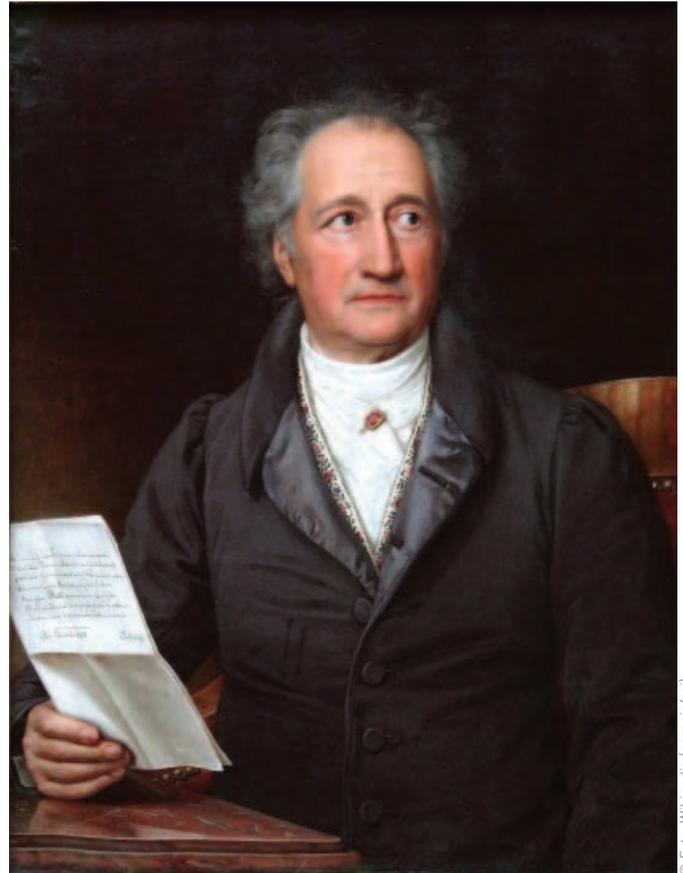
Kennen Sie Goethe? Noch nicht persönlich? Dann wird es allerhöchste Zeit! Am 28. November eröffnet sich im Gemeindesaal St. Georg die Gelegenheit zu einer denkwürdigen Begegnung: Der Geheimrat Johann Wolfgang von Goethe gibt sich die Ehre, aus Anlass seines 275. Geburtstages in diesem Jahr einzuladen zu einem unterhaltsamen Abend mit Texten und Musik.

Legende erwacht zum Leben

Aber stopp, Moment mal! Ruht Goethe nicht seit seinem Tod im Jahre 1832 in der Weimarer Fürstengruft? Erwischt – natürlich wird der größte deutsche Dichter nicht höchstselbst vorstellig. Vielmehr halten ehrenamtliche Mitarbeitende des Fördervereins der Stadtbücherei die Erinnerung an ihn wach und erwecken die Legende mit Rezitationen zum Leben. »Es wird ein buntes Potpourri verschiedener Literaturgattungen geben, die Goethe fast komplett abdeckt«, verkünden Peter Strube und Iris Streich vom Orga-Team. »So werden etwa Texte aus den ›Wahlverwandtschaften‹, dem berühmten ›Prolog‹, einer Novelle und Märchen sowie Gedichte vorgetragen.«

›Saite an Seite‹ mit dem Dichter und Denker

Als Kooperationspartner wird auch der Förderkreis Musikschule Lünen wieder an der Veranstaltung über den sagenhaften Dichter und Denker im Rahmen der Reihe ›Saite an Seite‹ beteiligt sein. Für die musikalische Untermalung sorgt eine ehemalige Musikschullehrerin mit zeitgenössischen Stücken. »Zum Schluss wird eine kleine theatralische Überraschung den Abend abrunden«, verrät Peter Strube, der wegen der begrenzten Plätze um eine rechtzeitige Anmeldung bittet. Der Eintritt ist wie immer frei. Allerdings freut sich der Förderverein über Spenden – vor allem im Hinblick auf den bevorstehenden Umzug der Bücherei in die Persiluhrrpassage.



Johann Wolfgang von Goethe, Ölgemälde von Joseph Karl Stieler, 1828

© Foto: Wikipedia [gemeinfrei]

›Saite an Seite‹
Goetheabend mit Texten und Musik
28.11., 19 Uhr · Gemeindesaal St. Georg
Anmeldung:
Tel. 0 15 20 / 8 57 61 17 (auch sms)
E-Mail: info@foerdereverein-stadtbuecherei-luenen.de

DER VORSORGE-EXPERTE RÄT:

„Ein Bestattungs-Vorsorge-Vertrag bedeutet, selbst zu bestimmen und die Familie zu entlasten - auch finanziell.
Machen Sie es wie ich: Einfach mal ein paar Nüsse zur Seite legen! Und eine Sorge weniger haben.“

**Noch Fragen?
Sprechen Sie uns an.**



Kirchhof-Merten
Bestattungen • Vorsorge
Telefon (02306) **9 42 30 30**

Vorsorge • Trauerhalle • Abschiedsräume • Trauercafé

Ihre Alltagshilfen
Alles was Sie brauchen - alles aus einer Hand

AWVO Unterbezirk Ruhr-Lippe-Ems
DasDies Service GmbH



Ambulante Pflege



Hausnotruf



Tagespflege



Haushaltshilfen



Senioren-WG



Service-Wohnen

Mit den Menschen für die Menschen.
Sie erreichen uns 24 Stunden täglich:
0800 4800060 | info@ihre-alltagshilfen.de



Von frischen Fischen und zahmen Ziegen

Wir feiern den Internationalen Zungenbrecher-Tag

Haben Sie heute schon versucht, ›Blaukraut bleibt Blaukraut‹ zu sagen, ohne sich dabei die Zunge zu verknoten? Wenn nicht, dann wird es höchste Zeit, denn am 10. November ist der Tag der Zungenbrecher. Immer am zweiten Sonntag im November feiern Sprachakrobatinnen und Wortspiel-Fans weltweit den International Tongue Twister Day. Übung macht den Meister, also nichts wie los!

Kampf mit den Alliterationen

Aber was genau ist eigentlich ein Zungenbrecher? Die kniffligen Sätze finden sich in vielen Kulturen und können sogar Muttersprachler ins Schwitzen bringen, besonders wenn sie im Schnelltempo mehrfach hintereinander gesprochen werden. Oft bestehen sie aus ähnlichen Wörtern, die sich nur in wenigen Silben unterscheiden. Die Herausforderung liegt in ihrer speziellen Kombination. Ungewöhnliche Lautfolgen, Alliterationen und sperriger Satzbau sorgen für einen erhöhten Schwierigkeitsgrad, der selbst geübte Zungen zuweilen stolpern lässt.

Workout für die Sprechorgane

Warum tun wir uns das an? Ganz einfach: Zungenbrecher sind ein großer Spaß! Unabhängig von der jeweiligen Sprache steht meist der lustige Klang im Vordergrund. Gleichzeitig sind sie ein großartiges Workout für die Sprechorgane – im wahrsten Sinne. Denn die

betreffenden Muskeln werden durch regelmäßiges Training stärker und beweglicher. Bei Kindern können Zungenbrecher spielerisch dazu beitragen, die Aussprache zu verbessern und das Sprachverständnis zu erweitern. Darüber hinaus eignen sie sich hervorragend als ›Gehirnjogging‹, da Aufmerksamkeit und Konzentration gefördert werden. Schauspieler und Sängerinnen nutzen Zungenbrecher, um ihre Stimme vor der Show aufzuwärmen. Und auch in professionellen Workshops kommen sie als Artikulationsübungen zum Einsatz, etwa bei der Sprecherausbildung für Fernseh- oder Radiomoderatoren.

Wo die Zwergschwalben zwitschern

Wie praktisch, dass es Zungenbrecher in unterschiedlichsten Formen und Niveaustufen gibt, von simpel bis fortgeschritten. Die guten alten Klassiker dürften viele von uns noch aus ihrer Kindheit in Erinnerung haben, sei es Fischers Fritz, der frische Fische fischt, oder der Whiskeymixer, der seinen Whiskey mit dem Whiskeymixer mixt. Bestimmt erinnern Sie sich auch noch an die zehn zahmen Ziegen, die zehn Zentner Zucker wahlweise zum Zoo oder zur Zeche Zollern ziehen? Richtig fies wird es, wenn zwischen zwei Zwetschgenzweigen zwei zechenschwarze tschechisch zwitschernde Zwergschwalben sitzen. Solche Sätze sind nicht nur ein Riesenjux, sondern auch ein echter Test für die Zunge und Gymnastik für die grauen Zellen!

Peter Pipers Paprika

Da es sich beim Tongue Twister Day um einen weltweiten Feiertag handelt, dürfen internationale Beispiele natürlich nicht fehlen. Wie wäre es mit dem Mädchen, das Muscheln am Strand verkauft? ›She sells sea shells by the sea shore. The shells she sells are surely sea shells.‹ Falls Sie jedoch kein Sea Food mögen, finden Sie vielleicht Gefallen an Peter Piper und seiner eingelegten Paprika: ›Peter Piper picked a peck of pickled peppers. A peck of pickled peppers Peter Piper picked. If Peter Piper picked a peck of pickled peppers, where's the peck of pickled peppers that Peter Piper picked?‹ Egal in welcher Sprache – üben Sie fleißig und haben Sie Spaß!



Foto: rajesh - stock.adobe.com

ZAHNARZTPRAXIS DR. ROOS



Wir suchen eine/n (m/w/d)

Zahnmedizinische Fachangestellte mit der Möglichkeit der Weiterbildung

Prophylaxeassistentin oder DH für den Bereich Prophylaxe und PAR

zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

Teilzeit oder Vollzeit im Schichtdienst

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz, geregelte Arbeitszeiten und ein wertschätzendes und respektvolles Praxisklima.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Dr. Markus Roos
Willy-Brandt-Platz 2H · 44532 Lünen
Tel.: 0 23 06 · 20 60 79
Oder per Mail an
info@zahnarztpraxis-luene.de

Übrigens ...

... ist der Begriff ›Zungenbrecher‹ eine rein metaphorische Bezeichnung. Die Zunge selbst kann nicht brechen wie ein Knochen, da sie aus Muskelgewebe besteht – vor allem nicht bei dem Versuch, einen komplizierten Satz korrekt auszusprechen. Allerdings kann es zu Verletzungen oder Rissen kommen, wenn man sich zum Beispiel beim Essen auf die Zunge beißt. Dagegen ist es in Streitgesprächen manchmal sogar ratsam, genau dies zu tun, um sein Gegenüber nicht vor den Kopf zu stoßen: sich auf die Zunge zu beißen. Womit wir wieder beim Zungenbrecher wären: ›Blaukraut bleibt Blaukraut‹ kann in brachialen Situationen insbesondere für Braut und Bräutigam ein gutes Ablenkungsmanöver sein.

Bildliche Abenteuerreise

Jahresausstellung KARUSKOP



Noch bis zum 22. November kann in der Stadtgalerie im Hansesaal eine Vielfalt an Kunstwerken bestaunt werden. Die Lüner Künstlergruppe KARUSKOP präsentiert in ihrer Jahresausstellung Werke von zehn unterschiedlichen Kunstschaffenden, die uns in verschiedenste Welten leiten.



© Foto: Jutta Arendes



© Foto: Thomas Hugo



© Foto: Heide Kemper



© Foto: Dr. Bernhard Meyer

Diese Bilder sind ein kleiner Einblick in die traumhafte Vielfalt der Künstlergruppe. Welche Werke genau und was für weitere zu entdecken sind – lassen Sie sich überraschen!

Jutta Arendes zeigt neben bronzierten Skulpturen abstrakte Landschaftsmalerei auf ungespanntem Leinen. Kathrin Blanke präsentiert von zugelassenen Gefühlen geleitete, den Betrachter mitnehmende Kunst. Christel Eisenkolbs abstrakte Arbeiten sind ein Spiel mit Formen und Farben ohne Worte, um Gedanken und Gefühle auszudrücken. Uwe Gegenmantel stellt abstrakte und konkrete Malerei und Zeichnung auf Papier und Leinwand vor. Thomas Hu-

go zeigt Wand- und Standobjekte aus Wellkarton. Heide Kemper präsentiert Objekte aus einer zauberhaften Unterwasserwelt.

Bei der Kunst von Sabine Klemp definieren abstrakte Formen Raum und Rahmen für Menschen, die fragil als Scherenschnitt erscheinen. Dr. Bernhard Meyer arbeitet mit einem Punktraster, jedoch in Form einer zweiten, silbrigen Schicht, die über der Ebene alter naturwissenschaftlicher Schulkarten liegt. Bodo Nolte stellt, wie er sagt, profane Bilder aus, die ihren Ursprung in Gesprächen seiner Tanten, der ›Königinnen des Profanen‹, haben. Markus Wengrzik setzt in den Arbeiten seine multimediale Portraitserie ›HERZTÖNE‹ fort: lebensgroße zweifarbige Ganzkörperportraits in Acryl auf Papier mit Link zu einer Sounddatei mit Originalstimme der portraitierten Person.

Jahresausstellung Karuskop

Stadtgalerie im Hansesaal · Lfd. bis 22. November

Mo.–Do. 9–16 Uhr & Fr. 9–12.30 Uhr

sowie während Veranstaltungen im Heinz-Hilpert-Theater und Hansesaal

Du hast Deine Ausbildung in der Tasche und möchtest Dir nun Deine finanzielle Unabhängigkeit aufbauen? Perfekt, denn bei der **INNOVATHERM** Gesellschaft zur innovativen Nutzung von Brennstoffen mbH kannst Du sofort in Deine finanzielle Freiheit starten!

Mechatroniker (m/w/d)

Deine finanzielle Freiheit ist gesichert!

- Du startest mit einem attraktiven Gehalt, vermögenswirksamen Leistungen und kannst Dich auf Zulagen dank des Kontischichtsystems freuen.
- Mit einem Weihnachtsgeld in Höhe von 2.500 € und Urlaubsgeld brauchst Du nie wieder für Geschenke oder Deinen Urlaub zu sparen.
- Darüber hinaus hast Du die Möglichkeit, wöchentlich von einem Physiotherapeuten behandelt zu werden.
- Über das Bike Leasing kannst Du Dich fit halten.

Überwachung, Bedienung und Wartung – Deine neuen Anlagen!

Erfahre mehr darüber, welche spannenden Aufgaben Dich als Mechatroniker (m/w/d) erwarten. Scanne den QR-Code oder schaue auf: <https://tlp.de/innovatherm>



Bewerben? Ganz, wie Du willst.

Du willst unkompliziert Interesse bekunden? Schicke uns die Nachricht „Mechatroniker (m/w/d)“ über WhatsApp: 0173 9612921

Du magst es klassisch? Dann schreib' uns eine Mail: karriere.luenen@amg-recruiting.de



Der Hausnotruf der Johanniter

Für ein gutes Gefühl.
Auch nach dem Besuch.



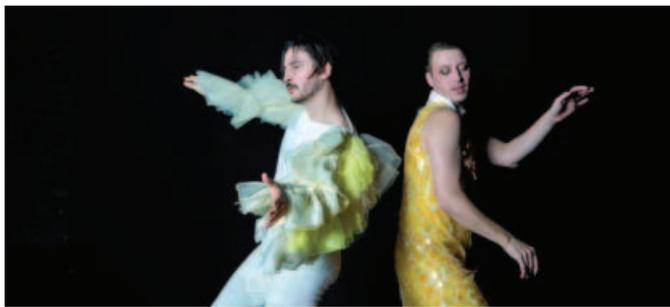
Jetzt bestellen!

www.johanniter.de/hausnotruf



JOHANNITER

Hier informieren
02306 37892502



© Foto: Rheinisches Landestheater Neuss

Flötenzauber? Viel mehr!

Sie gehört wohl zu den berühmtesten Opern der Welt: die Zauberflöte von Wolfgang Amadeus Mozart. Am 1. Dezember erwacht das grandiose musikalische Werk im Heinz-Hilpert-Theater zu völlig neuem Leben – nicht nur musikalisch!

Witzig und kreativ erzählen sechs SchauspielerInnen das Abenteuer des Prinzen Tamino, der zusammen mit dem verrückten Vogelfänger Papageno die Tochter der geheimnisvollen Königin der Nacht retten soll. Gemeinsam bestehen sie gefährliche Prüfungen, lernen Flöte spielen und finden ganz nebenbei die Liebe ihres Lebens. Das Rheinische Landestheater Neuss hat eine vollständig entstaubte Bearbeitung des Klassikers gezaubert, die bereits eine erfolgreiche Premiere am Burgtheater Wien gefeiert hat. Dabei wurden Mozarts Kompositionen in Hits verwandelt, die hier und da verdächtig nach Queen, ABBA, Falco oder Beyoncé klingen. Ein lustvoller Bühnenzirkus über die Kraft des Miteinanders und den Zauber des Theaters für Menschen ab 12 Jahren

Die Zauberflöte

01.12. · 17 Uhr

Heinz-Hilpert-Theater

Klassik trifft Spaß und Entertainment

Egal ob jung, ob alt, ob KlassikliebhaberInnen oder Pop&Rock-Fans: Die Opernband ›The Cast‹ zieht am 21. Dezember das Publikum mit ihrer Komödie ›The Winter Show‹ vom ersten Moment in den Bann der Musik und lässt den Abend zu einem mitreißenden Feuerwerk an Begeisterung und Freude werden. Und das auf weltweitem Spitzenniveau! Das Programm bringt klassische Weihnachtslieder ebenso zum Funkeln wie winterliche Klassiker.



© Foto: The Cast

Es gelingt dem Ensemble mit einer genialen Mischung aus Ernst und Humor, die Opern-Arien von ihrer Patina zu befreien, weil sie die ein wenig angestaubte Musik ins Hier und Jetzt holen und mit viel Charme und Humor aufpolieren. Weihnachten mit Verdi, Puccini und The Cast: Ein glitzerndes Vergnügen für alle, denen in der Oper schon immer der Spaß fehlte. Keine Angst: ›Last Christmas‹ ist nicht dabei. ☺ Seien Sie gespannt!

Tipp: Vor Beginn des Stückes sind Sie herzlich zum Theatertreff um 18:30 Uhr eingeladen, bei dem Sie bei Kaffee und Kuchen die Möglichkeit haben, mit Gleichgesinnten in Kontakt zu treten.

The Winter Show

21.12. · 20 Uhr

Heinz-Hilpert-Theater

Mit Volldampf zurück in die 70er – und ins neue Jahr

Besser kann 2025 doch kaum beginnen: Am 12. Januar führt uns die Kulisse Lünen mit ihrer schrägen Komödie ›Eiskalt erwischt‹ humorvoll zurück in die 70er-Jahre.



© Foto: Die Kulisse Studio-Bühne Lünen e.V.

Darum geht's: Seit 1978 liegt Robert Mistele in den USA im Koma. Jetzt ist er aufgewacht und will nach Deutschland zurück. Da er keine Erinnerungen hat, soll ihm eine ›schock-gleiche‹ Rückkehr in die Jetztzeit erspart werden. Die Familie seiner Nichte Michaela, die ihn aufnimmt, muss ihm vorspielen, er sei noch in den 70ern: Zurück zu Stollenwand und Schlaghosen, die Wohnung umstylen, Computer weg, Essen und Trinken anpassen und, und, und. Tochter Fanny findet das alles sehr cool. Eigentlich will Michaelas Mann Konrad den Onkel nicht bei sich aufnehmen und lieber mit seiner Eisenbahn spielen. Aber die 140.675 Euro, die Professor Hyronimus Smith dafür zur Verfügung stellt, stimmen ihn rasch um. Dass allerdings dessen Assistentin Nancy-Sue die Familie herumkommandiert, passt den Schlatters so gar nicht.

Tipp: Schauen auch Sie bei der Kulisse-Aufführung vorbei und zurück, und lassen Sie sich mit einer optimalen Stimmung für Ihren Jahresstart beschenken.

Eiskalt erwischt

Mit Volldampf zurück in die 70er

12.01. · 16 Uhr

Heinz-Hilpert-Theater

TÜVNORD

Für alle eine runde Sache.

TÜV NORD Hauptuntersuchung



Reparaturkosten-Kalkulation innerhalb einer Stunde per Video-Live-Stream

Der Turbo unter den Unfallgutachten:
TÜV NORD SofortGutachten in Echtzeit

Unsere Öffnungszeiten

Mo.–Di. 8:00–16:00 Uhr

Mi.–Do. 8:00–16:30 Uhr

Fr. 8:00–14:30 Uhr

TÜV NORD Station Lünen

(am Autohaus Rüschkamp)

Viktoriastraße 73

Service-Tel.: 0800 80 70 600

www.tuev-nord.de

TÜV®

TÜVNORDGROUP



© Foto: Roland Schmidt

14.11., 20 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
»Alles im Wunderland«
 Kabarettabend mit Max Uthoff

16.11., 20 Uhr LÜKAZ
Floydbox – Tribute to Pink Floyd
 Live-Konzert



© Foto: Romja Laurenberger

© 17.11., 11–12.20 & 15–16.20 Uhr Hansesaal
»Dinosaurier – willkommen im Land der Giganten«
 Lehrreiche Mitmachshow für Groß und Klein

20.11., 20 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
»Looks.Shame«
 Tanztheater über das Thema Schamgefühl

© 23.11. 15 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
»Nussknacker«
 Zauberhaftes Spiel der Kinderballettschule Barbara Richter

23.11., 20 Uhr Hansesaal
2. Konzert der Lünen Konzertreihe
 Thorsten Johannis und Diana Ketler spielen Werke von Brahms, Bernstein u. a.

Ihr Stadtmagazin liegt bei allen unseren Anzeigenkunden und vielen öffentlichen Stellen für Sie bereit!

😊 = Tipps für Kids und Familien

26.+27.11., 19 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
Zweite Lünen Christmas Show ...
 ... der Musikschule Lünen

28.11., 19 Uhr Gemeindesaal St. Georg
Saite an Seite
Goethe Abend



© Foto: Iris Streich

29.11., 20 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
»Ein Tannenbaum für alle«
 Weihnachtskomödie nach Motiven von Charles Dickens

30.11., 10–18 Uhr Hansesaal
 01.12., 11–17 Uhr
Weihnachtsbasar

© 01.12., 17 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
»Die Zauberflöte«
 Lustvoller Bühnenzirkus über die Kraft des Miteinanders ab 12 Jahren



© Foto: Konzertdirektion Sallach

08.12., 20 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
The 12 Tenors - Celebration Tour
 Frische Songs und bewährte Klassiker

11.12., 20 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
»Landunter - Eine Nacht am Ende der Welt«
 Krimikomödie

13.12., 18 Uhr Café Seepark
After Work Party

13.12., 18.30 Uhr LÜKAZ
»Stern & Schnuppe«
 Disco für Menschen mit Behinderung und ihre Freunde

14.12., 18 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
»Die kleine Hexe«
 Ballettaufführung der Ballettschule Richter



© Foto: Burghorrbühne Dinslaken

© 19.12., 11 + 16 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
»Tiere im Hotel«
 Lustiges Theater ab 4 Jahren

21.12., 20 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
»The Winter Show«
 Opernband »The Cast« lädt zu einem Mix aus Klassik, Spaß und Entertainment

29.12., 18.30 Uhr Ringhotel Am Stadtpark
»ABBA bitte mit Schlager«
 Tatort Dinner mit Top-Schlagern seit den 80ern

03.01., 20 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
Neujahrskonzert der Neuen Philharmonie Westfalen

10.01., 18 Uhr Café Seepark
After Work Party

11.01., 18 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
 12.01., 16 Uhr
»Eiskalt erwischt oder mit Vollgas zurück in die 70er«
 Moderne Verwechslungskomödie
 Kulisse Studio-Bühne e. V.

14.01., 20 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
»Jeeps«
 Satirische Komödie über Geländewagen, Sprengsätze und soziale Verwerfungen

Ev. Altenzentrum Lünen

- Stationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Ambulante Pflege
- Seniorenladen
- & mehr

📍 Bebelstraße 200
 44532 Lünen

☎️ Telefon
 02306 9447725

✉️ Mail
 eal@diakonie-ruhr.de

🌐 Internet
 www.diakoniedortmund.de

Diakonie Ruhr

Diakonie
 Diakonische Altenhilfe
 Dortmund und Lünen
 gemeinnützige GmbH



Sudoku

einfach

9		6	2			4		1
			1		9		6	
	2				3			9
	7	4			2		5	
6								7
	8		3			9	4	
8			9					3
	1		4		7			
2		9			6	7		5

schwierig

				9				
	1						6	7
8	5		3					2
					6		9	
5	9	2				1	4	6
	7		5					
7					8		5	3
4	6						2	
				6				

5	6	2	4	3	8	7	9	1
4	3	9	7	6	1	8	2	5
8	7	1	5	2	9	4	3	6
1	5	3	9	7	4	2	6	8
2	8	4	1	5	6	3	7	9
7	9	6	2	8	3	5	1	4
9	4	7	8	1	2	6	5	3
6	2	8	3	9	5	1	4	7
3	1	5	6	4	7	9	8	2

Sudoku einfach
Auflösung aus Ausgabe 138

5	8	7	1	4	9	6	2	1
9	2	3	7	6	1	5	4	8
1	4	6	5	2	8	9	3	7
4	7	5	2	9	3	8	1	6
3	1	9	8	5	6	4	7	2
8	6	2	1	7	4	3	9	5
2	9	8	6	3	7	1	5	4
7	3	1	4	8	5	2	6	9
6	5	4	9	1	2	7	8	3

Sudoku schwierig
Auflösung aus Ausgabe 138

Wenn scheinbar zwei dasselbe sagen

Dasselbe sagt der Maler, als im Atelier geschwind und schamlos das Modell sich zu entkleiden schon beginnt, wie jener Jüngling, als die Nachbarsfrau, alt und erkrankt, fürs Mähen ihres Rasens überschwänglich sich bedankt:
»KEIN AKT!«

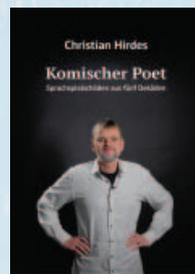
Dasselbe sprach der Jürgen, weil vom Krankenbett aus Liz per Telefon und Laptop weiterhin den Laden schmiss, wie Peter vor dem Bildschirm, spitz gefragt von der Jeanette, ob er nun SIE oder die Glotze geheiratet hätt':
»SCHON DICH!«

Dasselbe sagt Ivette, beim Partyspiel vor jener Wahl:
»Mit wem aus der Historie träfst du dich gerne mal?«
wie Karls Gemahlin Gerda, deren Freundin Helga meint, dass Gerdas neues Kleid ihr nicht gerad' vorteilhaft erscheint:
»KARL MAHX«

Bilden Sie aus folgenden Buchstaben ein Wort:

A	A	M
U	R	K
F	T	R

Auflösung
aus Ausgabe 138:
MUSKETIER



Aus dem Buch
»Komischer Poet –
Sprachspielschäden aus fünf Dekaden«
vom Musikkabarettisten
Christian Hirdes
ISBN 978-375836-443-3



Grümme

Zeitschriften

Tabak



Schreibwaren

Geschenkartikel

Akazienstr. 25 · 44534 Lünen · Tel. 0 23 06 / 9 61 86 95

Öffnungszeiten:
Di.–Do. 8–13 + 15–18 Uhr, Fr. 8–18 Uhr, Sa. 8–13 Uhr



*Wir wünschen Ihnen
allen eine fröhliche
Weihnachtszeit und
einen guten Rutsch
in ein schönes,
glückliches neues Jahr!*

New Collection Fall/Winter 2024



FACTORY OUTLET Lünen

In den Hummelknäppen

44534 Lünen

Mo- Fr: 10-18 Uhr • Sa: 10-14 Uhr

Telefon: 0 23 06/9 78 92 52

www.ara-shoes.com

ara

caritas
Lünen · Selm · Werne



Wir sind für Sie da!

Ambulante Pflege · Pflegeberatung · Seniorenreisen
Hausnotruf · Menü-Service · Hauswirtschaftlicher Dienst
Service Wohnen · Senioren-Tagesstätten · Kurzzeitpflege
Seniorenzentren · Ehrenamt ...

... und vieles mehr!

Rufen Sie uns einfach an!

02306 7004-1020

www.caritas-luenen.de

